



## **TÄTIGKEITSBERICHT 2003**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

## **SEITE**

Editorial	1 – 2
Spender & Sponsoren 2003	3 – 4
Die Stipendiaten 2003 & ihre Engagements	5 – 25
Monatsberichte	26 – 34
Bildergalerien I - VI	35 – 66
Die neuen Stipendiaten 2003 / 04	67 – 77
Pressespiegel zu 2003	78 – 95
 <b><u>Anhang</u></b>	
Programmhefte	96 – 112
Impressum	113

## Editorial

Im Jahre 1995 wurde das Fundament für eine bis heute einzigartige Stiftung im Bereich Tanz gelegt: die **Tanzstiftung Birgit Keil**.

*„Der Schluss gehörte dann ganz dem, was sich Birgit Keil für die Zukunft vorgenommen hat, nämlich der Jugend, hier repräsentiert durch die Schüler und Studenten der John Cranko Schule, die zeigen konnten, was wir morgen von ihnen zu erwarten haben.“ (Stuttgarter Zeitung, 23. Juli 1995)*

Am Tage zuvor hatte Birgit Keil ihren Abschied von der Bühne im Großen Haus des Staatstheaters gefeiert und damals waren es die Balletteleven der Staatl. Ballettakademie, welche an ihrer Zukunftsvision Teil haben durften. Nämlich die gezielte Förderung tänzerischen Nachwuchses und der Heranbildung des Ballettpublikums von morgen – eine Weichenstellung, die um so notwendiger erscheint, da die gegenwärtige Situation von einer großen Unsicherheit geprägt ist, wie es denn wohl mit dem Tanz und dem Ballett im 21ten Jahrhundert weitergehen mag.

Ein Jahr später avanciert die einstige Deutsche Ballerina zur **Leiterin der traditionsreichen Akademie des Tanzes an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim**. In Verbindung mit einem Stipendium unserer Stiftung werden nun förderungswürdigen Nachwuchstänzern idealste Ausbildungsbedingungen geboten: ein exzellenter Lehrkörper, welcher einen hohen Ausbildungsstandard garantiert; großzügige räumliche Ausstattung, enge Zusammenarbeit mit international renommierten Gastchoreographen. Darüber hinaus besteht für die Stipendiaten die Möglichkeit, ein weltweit anerkanntes Hochschuldiplom zu erlangen. Mit der Einrichtung des Aufbaustudiengangs „Bühnenpraxis“ wird den besten Absolventen und folglich auch den Stipendiaten der letzte Schliff verpasst. Der Faden lässt sich noch wesentlich weiter spinnen.

Im Jahre 2003 erweitern sich der Kreis und die damit verbundenen Möglichkeiten, denn ab der Spielzeit 2003/04 übernimmt Prof. Keil zusätzlich die **Ballettdirektion am Badischen Staatstheater Karlsruhe**. Wiederum ein Zugewinn für die Stipendiaten. Diese bekommen nämlich neben ihrem Studium an der Akademie des Tanzes nun auch noch Einblicke in das alltägliche Leben eines professionellen Ballettensembles geboten, indem sie in diversen Produktionen mitwirken. Diese junge, innovative, dem zeitgenössischen wie dem klassischen Tanz gleichermaßen verpflichtete Kompanie verschafft unseren Stipendiaten die durch nichts zu ersetzende Bühnenerfahrung.

*Folglich lässt sich ein geographischer sowie künstlerisch-schaffender Triangel zwischen der Tanzstiftung mit Sitz in Stuttgart, der Akademie des Tanzes in Mannheim und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe ziehen. Die Synthese aus Förderinstitution, Ausbildungsstätte und Ballettensemble trägt jetzt schon ihre Früchte. Verschmelzung von anspruchsvollem Tanzstudium und vertiefter Bühnenpraxis stellt für die Stipendiaten in der Regel das Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere dar. So sind etliche Ex-Stipendiaten nun Mitglieder des Balletts am Badischen Staatstheater Karlsruhe.*

Die besondere Effizienz unseres Förderprogramms zeigt sich also letztlich in der Verknüpfung der verschiedenen Aufgabenbereiche von Birgit Keil: Beginnend bei der Förderung durch die Stiftung, über die Ausbildung, bis hin zum professionellen Leben in der Kompanie – ganz getreu dem Credo: „Dem Nachwuchs auf die Sprünge helfen“.

Jermaine Lars Jackson  
Geschäftsleitung



# *Spender und Sponsoren 2003*

## **Zustiftungen:**

Prof. Dr. h.c. Lothar Späth

## **Stipendien (Voll- und Teilstipendien):**

Robert Breuning Stiftung, DaimlerChrysler AG, Hofbräu AG Stuttgart,  
Rotary Club Deutschland, Renate Schrempp, A. Würth GmbH & Co. KG

## **Projektförderung und Veranstaltungen:**

Robert Bosch GmbH, Stephen Greenston, Terreno KG, A. Würth GmbH & Co. KG, Ed.  
Züblin AG

## **Förderkreis:**

Dr. Pini Araldi-Guinetti, Britta v. Berg, Dr. Liselotte Höhner, Richild v. Holtzbrinck,  
Wolfgang Hoss, Carl Kaess, Prof. Dr. Uwe Loos, Gabriele Maier,  
Gudrun Maier-Thürrauch, Dr. Gabriele Müller-Vesenmayer, Rainer Pfeiffer,  
Dr. Ekkehard & Annette Ramm, Peter & Karin Sapper, Albert & Ursula Schmidt,  
Dr. Hermann & Antje Scholl, Prof. Hans & Inge Sommer, Prof. Dr. Lothar Strobel,  
Prof. Dr. Jürgen und Brigitte Strube, Prof. Dr. Elmar und Hannelore Windthorst,  
A. Würth GmbH & Co. KG

## **Freundeskreis:**

Antoinette Abbey, Dr. jur. Peter & Inge Adolff, Geoffrey Paul Beaven,  
Dr. Eberhard Bechstein, Irene Bechtle, Ursula Bilger, Dr. Karl & Gisela Brack,  
Cordula Dill, Helmut Irion v. Dincklage, Prof. Dr. Ferdinand & Uschi Eisenberger,  
Wolfgang & Gitti Elkart, Wolfgang & Ingeborg Fahr, Annemarie Griesinger,  
Erich Griesinger, Prof. Dr. Heinz Griesinger, Helge & Edeltraud Grundmann, Karin  
Gutbrod, Dieter A. Heidt, Prof. Hans-Werner Henze, Dr. Brigitte Klingele,  
Elisabeth Koch, Dr. Heinz Krämer, Elisabeth Kuhn, Gisela Landmann, Sibylle Llopis,  
Dr. Dr. Wulf D. v. Lucius, Merz-Schule GmbH, Dr. Phil. Volker & Christa Merz,  
Walburga & Charalampos Moraitis, Dr. Heinz Muschel, Prof. Roland Ostertag,  
Gudrun Ploch, Maya Rothenburg, Dr. med. Peter Rupp, Ursula Schaeff,  
Marianne Schmidt, Inge Stahl, Peter Ströbel, Wolfgang & Cilly Traub,  
Prof. Jean Wallis, Margot Widmaier, Dr. Wolfgang Wünsche, Ingeborg Zorn

### **Sonstige Spender:**

AV Communication AG, Ulrich Bäurle GmbH & Co. KG, Bernd Barde,  
Ann-Katrin Bauknecht, Dr. Günter Baumann, Dr. Christine Bechtle-Kobarg,  
Helga & Karl Becker, Wolfgang & Brigitte Bentele, Frieder Birkel,  
Yvette Braun-Cinteanu, Dr. Gabriel Brösztel, Margaret Jean Busby, Karl Casper KG,  
Sinje Dillenkofer, Prof. Dr. Franz Effenberger, Prof. Dr. Helmut Engler, Heinrich Fella,  
Barbara Häcker, Matthias Hahn, Günther Hallama, Dr. Hammel & Partner GmbH,  
Josef Hammel, Margrit Hauff-Tischendorf, Michael-Peter Haußer, Christine Hilland,  
Prof. Konrad Hinrichs, Prof. Dr. Christian v. Holst, Dr. Michael Huss,  
Dr. jur. Jörg Kees, Prof. Birgit Keil, Ingeborg Kimmig, Dr. Brigitte Klingele,  
Prof. Vladimir Klos, Prof. Sybille Knauss, Dr. Dr. Rolf H. Krauss, Gisela Mahler,  
Prof. Karl-Peter Mailänder, Gabriela Mair, Prof. Dr. med. Peter Mattes,  
Heinz v. Matthey, Dr. Karin v. Maur, Florian Merkel, Merz-Schule GmbH,  
Petra v. Olschowski, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Prof. Roland Ostertag,  
Dr. Klaus Pirich, Dr. Wilhelm Rall, Beatrix Reisser, Hildegard Renner,  
Heide Rentschler, Rösler Oberflächentechnik GmbH, Dr. med. Wolf Scheiderer, Volker  
Scherenberg, Dr. Herbert Schneider, Dr. Franz-Jörg Semler,  
Prof. Dr. Detlef Schön, Werner Schönicke, Horst Schomburg, Dr. Walter Sigle, Stephan &  
Renate Strobel, Prof. Dr. jur. Hans Thümmel, Tilmann Todenhöfer,  
Prof. Dr. Georg Turner, Peter Ungerer, Verband für Energiehandel, Ulrich Weber, Dr. Peter  
Wetter, Conrad J. Winter, Dr. Gerhard Wirth, M+W Zander Holding AG,  
Dr. Dr. Walther Zügel

### **Sachspenden:**

Gisela Jackson

# **Die Stipendiaten 2003 & ihre Engagements**









**TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL**

präsentiert

Meng Cui



**Meng Cui**

Geboren:

in Peking / China

**Tanzausbildung**

1994

Ausbildung an der Kultur- und Kunstschule Taiyuan

1997

2. Preis beim Tanzfestival der Kunsthochschulen der Provinz Shanxi

1998

Ausbildung an der Runliang-Tanzkunstschule in Beijing

2001

Ausbildung an der Akademie des Tanzes in Mannheim 2. Studienjahr,

Anerkennungspreis beim 3. Internationalen Wettbewerb der Tanz-

stiftung Birgit Keil und Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil

Diplomklasse

2002

2003

Ballettstudio / Aufbaustudium „Bühnenpraxis“



**TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL**

präsentiert

Alina Dogodina



**Alina Dogodina**

Geboren: . in Kiev / Ukraine  
Balletakademie (Schuljahr 2002/2003)

Alina Dogodina besucht ab 01.09.2001 die Unterstufe der Ballettakademie.  
Sie kommt aus Kiev und hat an der dortigen staatlichen Ballettschule 6 Jahre studiert.



**TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL**  
präsentiert

**Marilia Guilharducci**



**Marilia Guilharducci**

Geboren: :

in Sao Paulo / Brasilien

**Tanzausbildung**

1994 – 2002

Escola Municipal de Bailado da Sao Paulo

Ballett Manuela Leite

Royal Academy of Dancing

2002

Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo sie ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat

Seit September

2002

studiert sie in Mannheim





**TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL**

präsentiert

Terence Kohler



**Terence Kohler**

Geboren:

in Sydney / Australien

**Tanzausbildung:**

1994 – 2001

McDonald College of the Performing Arts Stipendien und Choreografien

1999

Ann McDonald Classical Ballet Scholarship

2000

Roberta Armstrong Scholarship Composition Scholarship

Teilnahme am AICD Choreographie Wettbewerb

2001

Individual Creative Excellence Award Scholarship

Ann McDonald Classical Ballet Scholarship

Teilnahme am Shakespeare Globe Festival Wettbewerb Tanz

2002

Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim

Erste Choreographie „just before falling“ für die Akademie des Tanzes

2003

Ballettstudio / Aufbaustudium „Bühnenpraxis“



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Denis da Silva Melo



Denis da Silva Melo

Geboren: in Itauna / Brasilien

Tanzausbildung

1997 – 2000

Ballet Elina Maria, Itauna, Minas Gerais

2000

Sesi Minas Company, Belo Horizonte

2001

Centro Artistico de Danca

2002

Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo er ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat

Seit September

2002

studiert er in Mannheim



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Marcos Menha



Marcos Rogério Menha

Geboren: in Jau/Sao Paulo, Brasilien

Tanzausbildung

1999 Erster und Zweiter Preis beim Festival in Joinville

2000 Preise bei verschiedenen Wettbewerben

2001 "IX. Passo de Arte: 1. Preis. Im Juli nahm er am Seminario de Dance de Brasilia teil, wo er die Silbermedaille gewann

Seit September

2001 Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil und Studium an der Akademie des Tanzes in Mannheim

2002 Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios



## TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Patricia Namba



Patricia Mayumi Namba

Geboren:

in Suzano / Sao Paulo, Brasilien

### Tanzausbildung

- |                |   |
|----------------|---|
| 1992           | Ausbildung am städtischen Ballett in Suzano   |
| 1993           | Schule Marcia Belarmino Danca & Cultura in Suzano   |
| 1996           | nahm sie in Havanna am "Cuballett" teil und   |
| 1997           | Teilnahme am „IV Encuentro de Escuelas de Danzas del Mercosur“ in Argentinien   |
| 1999 und 2000  | nahm sie am Festival de Danca de Joinville teil   |
| 2001           | gewann sie die Goldmedaille beim « XI. Seminario Internacional de Danca de Brasilia und erhielt ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes. |
| Seit September |   |
| 2001           | studiert sie an der Akademie des Tanzes in Mannheim   |
| 2002           | Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios             |





## TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Diego de Paula



**Diego Vitor de Paula**

geboren:

in Sao Paulo / Brasilien

### Tanzausbildung

1995

Marcia Belarmino Studio

1998

wurde er beim "1. National Concourse Russian Ballet", mit einem Trainingsaufenthalt von 13 Tagen beim Bolschoi Ballett ausgezeichnet.

1999

Erster Preis für den Grand Pas de Deux und 3. Preis für

Variation beim Festival in Joinville

2001

erhielt er den Titel eines „Promodanca First Dancer“ beim Internationalen Tanzwettbewerb und er erhielt die Silbermedaille beim Internationalen Tanzseminar in Brasilia sowie ein Stipendium der Tanzakademie Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes in Mannheim

Seit September

2001

Beginn des Studiums

2002

Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Krasina Pavlova



**Krasina Pavlova**

Geboren: in Vratsa / Bulgarien  
Ballettakademie (Schuljahr 2002/2003)

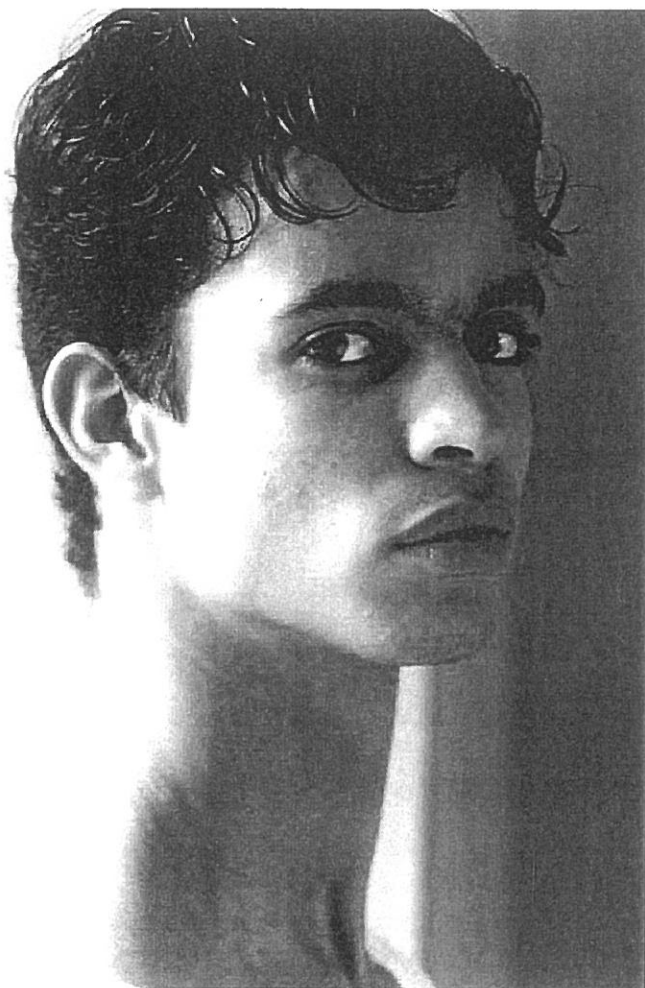
Krasina kommt aus Bulgarien und erhielt dort 4 Jahre Unterricht an der staatlichen Ballettschule in Sofia.



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Felipe Rocha



Felipe Ferreira Rocha

Geboren: in Belo Horizonte / Brasilien

Tanzausbildung:

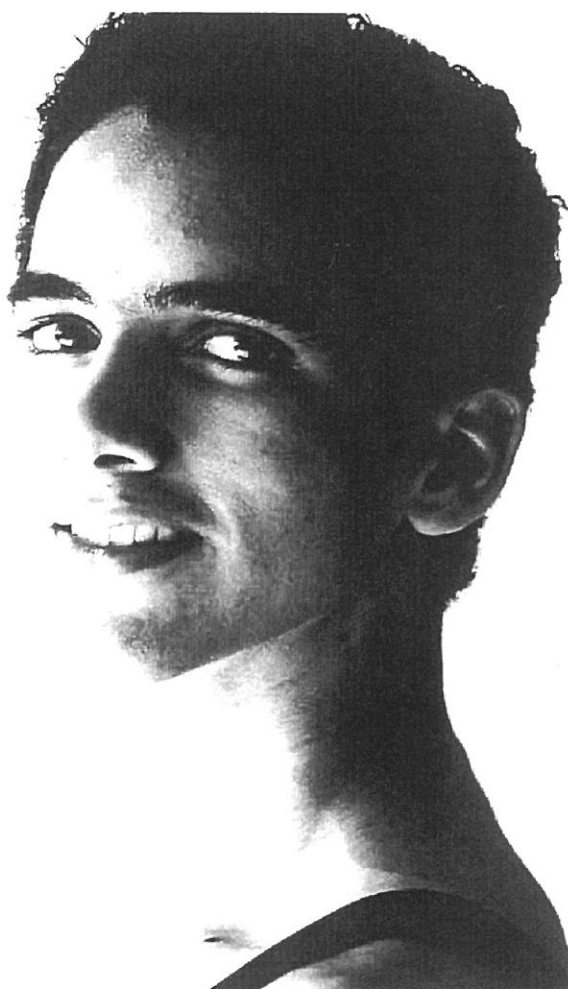
- |                |   |
|----------------|---|
| 1996           | Fundacao Clovis Salgado   |
| 1997 – 2001    | Centro Mineiro de Danças Classicas  |
| 1998           | Teilnahme am Internationalen Tanzwettbewerb in Joinville  |
| 2000           | Olimpiada Mineira de Dança: Erster und zweiter Preis  |
| 2001           | Internationales Tanzseminar in Brasília: Bronze Medaille und Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim                    |
| Seit September |   |
| 2001           | Beginn des Studiums   |
| 2002           | Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios |



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Flavio de Salamanka



Flavio de Salamanka

Geboren:

in Brasilia / Brasilien

Tanzausbildung

1987

Academia Salamanka

1993 - 1994

Nucleo de Danca

1994 - 1998

Academia de Ballet Karla Ferreira

1998

Teilnahme am Festival de Danca de Joinville,  
2. Platz (1. Preis wurde nicht vergeben)

1999

Escola de Danca Misailidis

2000 - 2002

Studio de Dancas

2002

Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo er die  
Goldmedaille und den Grand Prix der Tanzstiftung Birgit Keil zum  
Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat

Seit September

2002

studiert er in Mannheim





## TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Ronaldo dos Santos



**Ronaldo dos Santos**

Geboren:

in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung

bis 1998

2001

an der „Especial Academia de Ballet“

Teilnahme am XIX Festival de Joinville,

Erster Preis im Grand Pas de Deux

Zweiter Preis Variation

Teilnahme am XIX Passo de Arte, Erster Preis

Premio „CK“, Goldmedaille

2002

Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo er die Bronzemedaille Pas de Deux und ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat

Seit September

2002

studiert er in Mannheim

2003

Ballettstudio / Aufbaustudium „Bühnenpraxis“



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Keira Schwartz



**Keira Schwartz**

Geboren:

in Bellingin / Australien

Tanzausbildung

1994 – 1996

1997 – 2000

2001

River Dance Studio

The McDonald College of the Performing Arts

Teilnahme am 3. International Wettbewerb der Tanzstiftung

Birgit Keil und Gewinnerin des Anerkennungspreises / Stipendium der

Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes  
Mannheim

seit September

2001

2002

Beginn des Studiums

Diplomklasse



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Mariane Scotton



**Mariane Scotton**  
Geboren:

Mogi das Cruzes / Brasilien

Tanzausbildung  
1991 – 2000  
2000 – 2002  
2002

Regina Ballet, Mogi das Cruzes  
Centro de Artes Lilian Gumieiro, Suzano  
Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo sie die  
Bronzemedaille und ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil  
zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat

Seit September  
2002

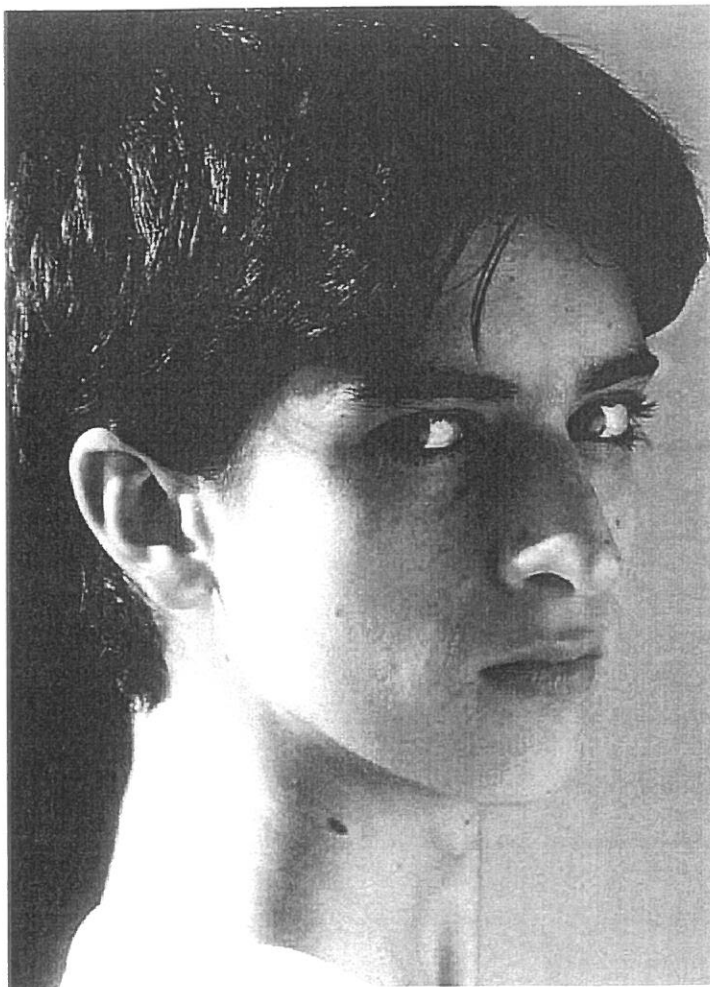
studiert sie in Mannheim



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Alexandre Simões



Alexandre Simões

Geboren: in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung:

1993 – 1997	Unterricht Halina Biernacka Ballettschule, Sao Paulo
1997– 2000	Unterricht Kyone Ogura Ballettschule, Sao Paulo, zur selben Zeit zusätzlich Unterricht in der Ismael Guiser Ballettschule
Juli 2000	Gewinner der Bronze Medaille beim Internationalen Wettbewerb in Brasilia
seit September 2000	studiert er an der Akademie desTanzes Mannheim
seit November 2000	Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil
2002	Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios



## TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Paloma Souza



Paloma da Silva Souza

Geboren: in Sao Paulo / Brasilien

### Tanzausbildung

- |                |   |
|----------------|---|
| 1991           | Städtisches Ballett in Suzano   |
| 1996           | Marcia Belarmino Danca & Cultura in Suzano  |
| 1997           | Teilnahme am "IV Encuentro de Escuelas de Danzas del Mercosur"  |
| 1998           | « 1. Auswahlveranstaltung des russischen Nationalballetts » . Sie wurde mit einem 13 tägigen Trainingsaufenthalt beim Bolschoi Ballett ausgezeichnet.                   |
| 1999 und 2000  | nahm sie am Tanzfestival in Joinville teil  |
| 2001           | gewann sie die Goldmedaille beim Internationalen Tanzseminar in Brasilia und erhielt ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes |
| Seit September |   |
| 2001           | Beginn des Studiums.  |
| 2002           | Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios |



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Uljan Topor



**Uljan Topor**

Geboren: in Chisinau / Moldavien

Ballettakademie (Schuljahr 2002/2003)

Uljan Topor besucht seit Beginn des Schuljahres 2001/2002 die Unterstufe der Ballettakademie.  
2002 Gewinn der Bronzemedaille / Senioren beim Ballettwettbewerb in Varna



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Sabrina Velloso



**Sabrina Velloso de Almeida**

Geboren: in Sao Paulo / Brasilien

**Tanzausbildung**

1991 – 1999 Escola Municipal de Bailados

2000 Teilnahme am Internationalen Tanzseminar in Brasilia

2001 Bronze Medaille beim Internationalen Tanzseminar in Brasilia und  
Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil

**seit September**

2001 Beginn des Studiums an der Akademie des Tanzes Mannheim

2002 Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in  
Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des  
neu eingerichteten Ballettstudios



# **Engagements der Stipendiaten ab Spielzeit 2003 / 2004**

**Ausgebildet an der Akademie des Tanzes Mannheim (Leitung Prof. Birgit Keil)**

**Barbara Blanche**

**Marcos Menha**

**Patricia Namba**

**Diego de Paula**

**Felipe Rocha**

**Flavio Salamanka**

**Alexandre Simões**

**Paloma Souza**

**Sabrina Velosso**

alle Badisches Staatstheater Karlsruhe

**Keira Schwartz**

Südthüringisches Staatstheater Meiningen

**Ausgebildet an der John Cranko Schule Stuttgart (Leitung Tadeusz Matacz)**

**Alina Dogodina**

Stadttheater Gera

**Krasina Pavlova**

Ballett der Semperoper Dresden

**Ulian Topor**

Juniorcompagnie des Züricher Ballett

## 7. Januar 2003

### Akademie des Tanzes Mannheim (Leitung Prof. Birgit Keil) - Beginn der Proben zu G. Balanchine's „Apollo“ in der Einstudierung von Heinz Clauss

Unsere Stipendiaten **Flavio Salamanka** (Apollo), **Meng Cui** (Terpischore), **Keira Schwartz** (Calliope), **Barbara Blanche** (Polyhymnia) und **Marilia Guilharducci** (Leto) bekommen die Möglichkeit, eines der berühmtesten Ballette George Balanchine's zu erarbeiten.

## 25. Februar 2003

### Saalbau Neustadt - Akademie-Ballettabend

Anlässlich dieser Vorstellung der Akademie des Tanzes Mannheim werden **Previews wie Pas de Deux und Soli aus „Apollo“** von **Meng Cui** und **Flavio Salamanka** dargeboten.

Zur Aufführung kommen auch die **Auftragswerke „Chaconne“** (Choreographie Christian Spuck, Hauschoreograph des Stuttgarter Balletts) und **„just before falling“** unseres Stipendiaten **Terence Kohler**. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 11. März 2003

### Stadttheater Gießen - „Junge Talente stellen ich vor“

Diese Veranstaltung wird präsentiert von der Zentralen Bühnenvermittlung der Bundesanstalt für Arbeit. **Acht unserer Stipendiaten**, welche an der Akademie des Tanzes Mannheim ausgebildet werden, tanzen mit überragendem Erfolg das Auftragswerk **„Chaconne“** von Christian Spuck. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 23. März 2003

### Nationaltheater Mannheim - Ballett-Matinee der Akademie des Tanzes

Die Stiftung ist mit vier Beiträgen am Matineeprogramm beteiligt, u. a. mit der **Uraufführung von „Lieder“** in der **Choreographie unseres ehem. Stipendiaten Thiago Bordin**, der diese Kreation **für sechs Stipendiaten** schuf.

Eröffnet wurde das Programm mit einer Polonaise, welche ursprünglich von Prof. Keil für 90 SchülerInnen und Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim anlässlich der Gala 2002 der Tanzstiftung Birgit Keil kreiert worden war.

Des Weiteren kamen die Werke **„just before falling“** und **„Chaconne“** zur Aufführung.  
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 29. März 2003

### Bürgerhaus Backnang - Akademie-Ballettabend

Im Rahmen dieses Auftritts bekommen die Stipendiaten erneut die Gelegenheit sich der Öffentlichkeit in verschiedenen Werken zu präsentieren und reichlich Bühnenerfahrung zu sammeln. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 10. Mai 2003

1. Kuratoriumssitzung in den Räumen der Kunststiftung Baden-Württemberg,  
Gerokstr. 37

## 05. Juni 2003

### „Tanzkunst auf der Baustelle“ – eine Initiative der HVB Immobilien AG

Das Werk „**elevation**“ in der **Choreographie von Terence Kohler** kommt mit **10 Stipendiaten** in aussergewöhnlichem Ambiente zur Aufführung und erntet große Anerkennung. Sowohl der Mut der HVB, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen als auch die Leistung der jungen Tänzer erhalten berauschenden Applaus.  
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 22. Juni 2003

### Elbauenpark Magdeburg - IV. Festival Intern. Ballettschulen

Die Stipendiaten sind mit „**just before falling**“ und **Ausschnitten aus „Apollo**“ dabei und werden stürmisch vom Publikum gefeiert.  
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 04., 05. und 06. Juli 2003

### „CBTR-Festabend im Züblin – Haus Stuttgart“

Traditionsgemäß präsentiert die Tanzstiftung Birgit Keil in Kooperation mit Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim ihr überdurchschnittlich künstlerisches Niveau. Dieses Mal gestaltet die Stiftung das Festprogramm an drei aufeinander folgenden Abenden und kann das Publikum aufs Neue in seinen Bann ziehen. Vor allem mit der **Uraufführung von „Intermezzo for 20“, einer brillanten Kreation unseres Stipendiaten Terence Kohler.** (s. Programm im Anhang, ab S. 96)



## 09., 10. und 11. Juli 2003

### *Staatl. Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Mannheim – „Akademie – Ballettabende“*

Diese finden bereits seit dem Umzug der Akademie des Tanzes im Jahre 1999 im neuen Hochschulgebäude in den geschichtsträchtigen Mannheimer Quadraten (N7,18) statt. Jeweils zum Jahresabschluss präsentieren die Studierenden im großen Ballettsaal (Saal IV) ihre Virtuosität. Eine Teleskoptribüne bietet ungefähr 100 Zuschauern ausreichend Platz, womit sich der Ballettsaal in kurzer Zeit zur Studiobühne verwandelt.

Am 09. Juli legten im Rahmen dieser Veranstaltung unsere **Stipendiaten Paloma, Patricia, Sabrina, Barbara, Diego, Marcos, Felipe** und **Alexandre** die letzte Prüfung im Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“ ab. Alle schnitten mit durchweg exzellenten Ergebnissen ab.

**Jene o.g. Absolventen** dürfen sich glücklich schätzen: sie haben bereits ab Sept. 2003 einen Vertrag beim Badischen Staatstheater unterzeichnet und sind somit für die Spielzeit 2003/04 als Mitglieder des Ballettensembles engagiert (Künstlerische Leitung Prof. Birgit Keil).  
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 13. Juli 2003

### *Hof der Götzenburg Jagsthausen - Ballettmatinee*

Zum Abschluss vor der Sommerpause folgen wir der Einladung zur Benefizgala der Freunde der Jagsthausener Burgfestspiele e.V.. Nach dem von uns abwechslungsreich gestalteten Matineeprogramm, genossen alle im Anschluss das Gartenfest bei strahlendem Sonnenschein.  
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 19. Juli bis 09. August 2003

### XIII. Seminário Internacional Danca de Brasilia

Zum vierten Mal folgen Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos einer Einladung nach Brasilia, wo Sie für die Dauer von drei Wochen Gelegenheit haben, Seminarteilnehmer zu coachen, diese dabei besser kennen zu lernen und um im parallel stattfindenden Wettbewerb als Juroren zu fungieren.

Neue Stipendiaten für das Studienjahr 2003/04 werden ausgewählt. Diese sind:

**Bruna Andrade, Nina Botkay, Sophia Fernandes und Ricardo Graziano (alle Brasilien).** Weiterhin erhalten **Blythe Newman und Katherine Pullman (beide Australien)** ebenso ein Vollstipendium. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 01. September 2003

### Akademie des Tanzes Mannheim - Beginn des Studienjahres 2003/04

Das Studium setzten fort: **Meng Cui** und **Terence Kohler** (Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“). Neue Stipendiatin ist die Schweizerin **Katalin Gutsik** (Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“).

Im Diplomstudiengang „Bühnentanz“ tritt **Denis da Silva** in die Diplom-Klasse ein.

Allmählich treffen auch die neuen Stipendiaten aus Australien und Brasilien ein:

**Sophia Fernandes** und **Nina Botkay** (Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“), **Ricardo Graziano** (Diplom-Klasse) und **Katherine Pullman** (2. Studienjahr).

## 13. September 2003

### Badisches Staatstheater Karlsruhe - Theaterfest

Die gänzlich neu formierte Ballettkompanie zeigt mit überwältigendem Erfolg „**Lieder**“ in der Choreographie unseres Ex-Stipendiaten **Thiago Bordin** (derzeit Mitglied des Hamburg Ballett John Neumeier). Des Weiteren begeistert das dynamisch-junge Ensemble die Zuschauer mit dem Stück „**Intermezzo for 20**“, Choreographie **Terence Kohler**.

## 19. September 2003

### „Tanzkunst auf der Baustelle“ – eine Initiative der HVB Immobilien AG

Im fortgeschrittenen Bauabschnitt findet zum **zweiten Mal** eine Aufführung mit den Stipendiaten statt. Zwar erneut mit dem Werk „**elevation**“ von Stipendiat **Terence Kohler**, allerdings choreographisch - gestalterisch weiterentwickelt.

## 24. September 2003

### Estrel Kongress Hotel Berlin - Gala „Joint adventure“

Anlässlich des 50jährigen Bestehens der DMSG Bundesverband e.V. findet als feierlicher Abschluss der Kongresstagungen eine Galaveranstaltung statt. Mit großer Freude nimmt die Stiftung die Einladung, diese mitzugestalten, an.

Begeistert wurden der „Hochzeits-Pas de Deux“ aus „Don Quijote“ und das Auftragswerk „**Chaconne**“ (Choreographie: Christian Spuck) von den Kongressteilnehmern aufgenommen. Auf große Zustimmung stieß das Rahmenprogramm: eine eindrucksvolle Schifffahrt auf der Spree bei Nacht mit Musik und reichhaltigem Dinnerbuffet.

(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 31. September / 01. Oktober 2003

**Frau Gabriele Halft** (Verwaltung / Organisation) beendet zum 31. September auf eigenen Wunsch ihr Arbeitsverhältnis mit der Tanzstiftung Birgit Keil.

**Herr Jermaine L. Jackson** wird neuer Geschäftsführer der Stiftung.



## 16. Oktober 2003

2. Kuratoriumssitzung in den Räumen der Kunststiftung Baden-Württemberg,  
Gerokstr. 37

## 25. Oktober 2003

### Badisches Staatstheater Karlsruhe

Die Kreation „**Chaconne**“ (Choreographie: Christian Spuck), ursprünglich als Auftragswerk für die Gala 2002 der Tanzstiftung Birgit Keil geschaffen, hat Premiere am Staatstheater Karlsruhe.

Ebenfalls im selben Programm sind zu sehen: „**just before falling**“ von Stipendiat **Terence Kohler**, der mit dem Ballettensemble eine erweiterte Version vorstellt.

(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 20. November 2003

### Bekanntgabe unserer neuen Stipendiaten der John - Cranko Schule Stuttgart

Herr T. Matacz, Direktor der Staatl. Ballettakademie des Württembergischen Staatstheaters, erachtet **Andrey Pisaryev (Ukraine)**, **Antonina Tchirpanlieva (Bulgarien)** und **Davit Vardanyan (Armenien)** als förderungswürdig für ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil. Die Stiftungsleitung akzeptiert seine Vorschläge und gewährt den Studierenden für das komplette Schuljahr je ein Vollstipendium.

## 28. November 2003

### Stadthalle Aalen

Ein vollbesetztes Haus, bravouröse Leistungen unserer Stipendiaten und ein tosender Applaus der Zuschauer – mehr kann man dazu nicht sagen.  
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 30. November 2003

### Künzelsau - Akademie Würth

Zum ersten Male werden wir mit unserer traditionellen Doppelvorsstellung vom „Alma Würth Saal“ in die Stadthalle Künzelsau umquartiert. Grund ist das steigende Interesse des Publikums, sodass wir im Rahmen des Kulturprogramms der Akademie Würth diesjährig an neuem Spielort auftreten.

Die Nachwuchstänzer und das Professorenteam der Akademie des Tanzes Mannheim werden wiederum vom Unternehmen Würth rundum verwöhnt und genießen einen Aufenthalt im Waldenburger Panorama Hotel in stilvollem Ambiente. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

## 12. Dezember 2003

### Palatin Wiesloch - Akademie-Ballettabend

Hier geht der letzte Auftritt der Stipendiaten vor den wohlverdienten Weihnachtsferien über die Bühne. Im Rahmen eines Akademie-Ballettabends stellt sich unser junger Nachwuchs einem neuen, jedoch begeisterten Publikum auf einer architektonisch schön gestalteten und großzügigen Bühne. Somit ergibt sich zum Abschluss des Jahres nochmals für alle die Gelegenheit, ausgiebig Bühnenpraxis zu sammeln. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST  
MANNHEIM

# Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

## Akademie-Ballettabend

„Grand Palotás de la Reine“

„just before falling“

„Pst ...“

„Apollo“

„Chaconne“

Dienstag, 25.02.2003

18.00 Uhr

Saalbau

Neustadt / Weinstraße



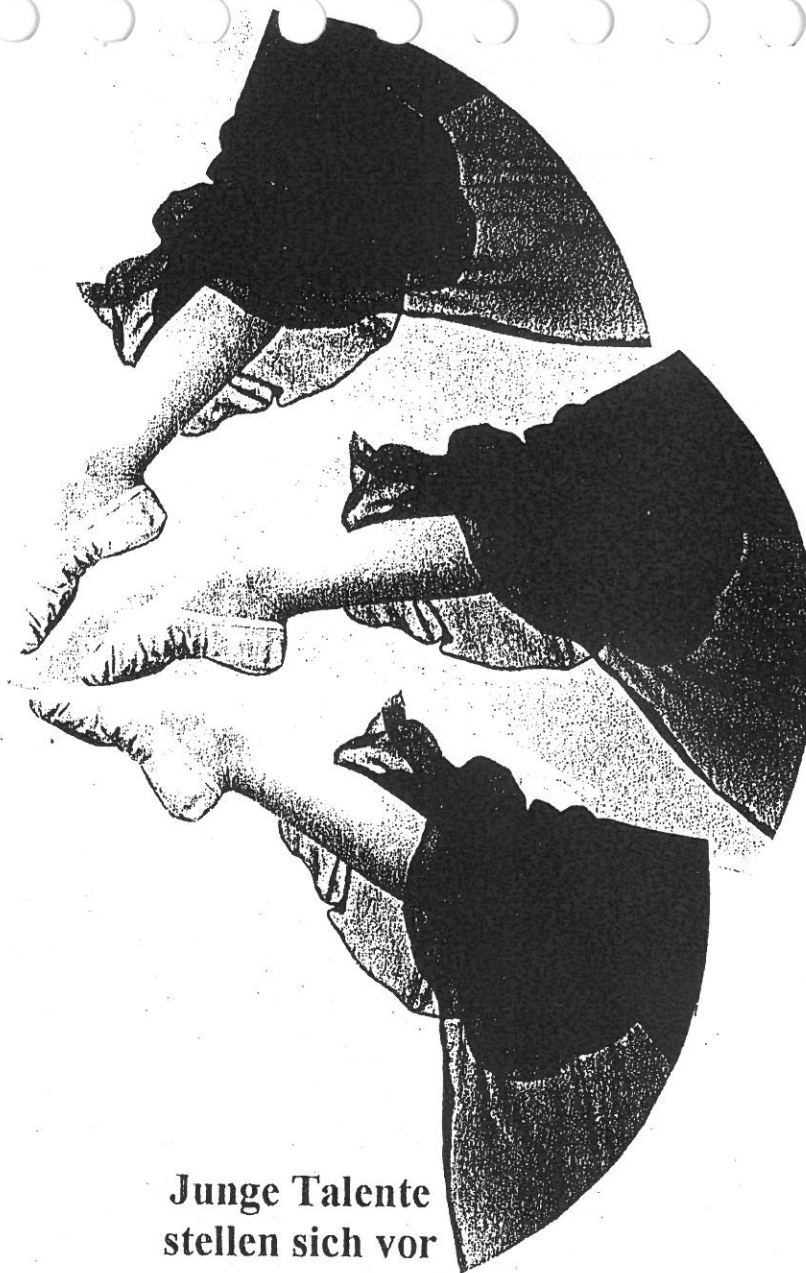
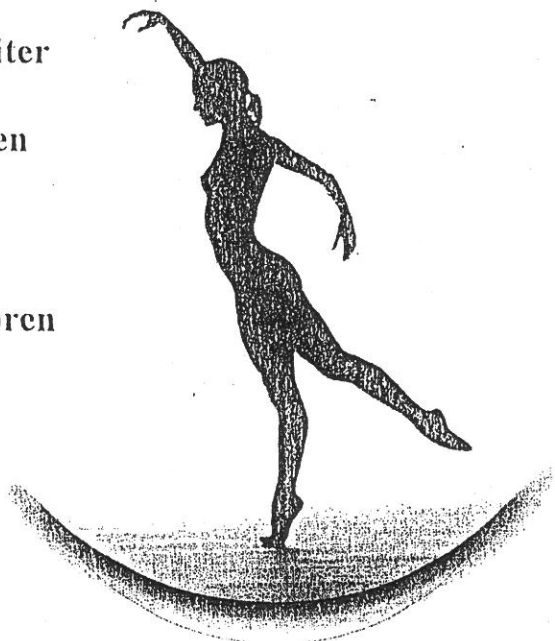
# ZBF

## Tanz

ZENTRALE BÜHNEN-; FERNSEHEN-  
UND FILMVERMITTLUNG DER ZAV

Vermittlung für

- . Tänzer
- . Choreographen
- . Ballettmeister
- . Assistenten
- . Trainingsleiter
- . Dramaturgen
- . Lehrer
- . Korrepetitoren



**Junge Talente  
stellen sich vor**

präsentiert von der  
Zentralen Bühnenvermittlung (ZBF)  
der Bundesanstalt für Arbeit  
Dienstag, 11. März 20003, 19.30 Uhr  
im  
Stadttheater Gießen

## WASSERWERK

Musik: (Ausschnitt)  
Claude Debussy, Steve Reich  
Choreographie: Tarek Azzam, Gesine Ringel, David Fielding  
Kostüme: Tina Kitzing  
Tanzcompagnie Gießen: Emilia Baranowicz, Miranda Glikson,  
Anne-Marie Hansen, Melodie-Lasselín, Natsu Sasaki, Inda Moreno,  
Emil Galazka, Edwyn Roig Garcia, Piotr Halick.

## LOCKED MOMENT

Musik: Robert Ashley „Yellow Man with Heart with Wings“  
Choreographie: Olga Cobos, Peter Mika  
Studierende der Abteilung Tanz der Hochschule für Musik und  
Darstellende Kunst Frankfurt/Main:  
Antonella Anacleto, Andreas Bach, Zaida Ballesteros, Silvia  
Bastianelli, Vitali Belikov, Ricarda Eck, Rebecca Egelling, Denald  
Gjergo, Katarina Kleinschmidt, Aarne Khiou, Charlotte Kupfer,  
Victoria Söntgen

## 3 VARIATIONEN von MARIUS PETIPA

aus dem Ballett Don Quichotte

Musik: Ludwig Minkus  
Einstudierung: Emilia Gabriel  
Tänzerin: Claudia Bernhard

aus dem Ballett Paquita

Musik: Ludwig Minkus  
Einstudierung: Emilia Gabriel, Larissa Dobrojan  
Tänzerin: Steffi Waschina

aus dem Ballett Esmeralda

Musik: Cesare Pugni  
Einstudierung: Steffi Scherzer, Emilia Gabriel  
Tänzerin: Sarah Mestrovic  
Studierende der Staatlichen Ballettschule Berlin  
(Kostüme Dt. Staatsoper Berlin)

## CHACONNE

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart „Idomeneo“  
Choreographie: Christian Spuck  
Kostüme: Nicole Siggelkow  
Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim:  
Paloma Souza, Patricia Namba, Sabrina Velloso, Barbara Blanche  
Diego de Paula, Felipe Rocha, Alexandre Simoes, Marcos Menha  
„Chaconne“ ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil

## ORIENTATION

Musik und Live Percussion: Kazim Caliskan  
Choreographie: Mohan C. Thomas  
Tanz: Maria Lucia Agon Ramirez,  
Talip Elmasulu,  
Mohan C. Thomas

Licht: Roger Irmann, Kostüme: Selime Elmasulu,  
Video: Martin Hauf, Kamera: Silvia Hospina, Martin Hauf  
In diesem Ausschnitt aus dem gleichnamigen Stück verbindet der  
Choreograph traditionelle Tanzformen des Orients, Asiens und  
Südamerikas mit zeitgenössischer Choreographie, technisch sowie  
finanziell aufwendig gefilmten Video-Sequenzen und speziell  
komponierter Underground-Music.

## ELEGY

Musik: Gabriel Fauré  
Choreographie: Roberto Galvan  
Studierende der Palucca Schule Dresden:  
Anika Asmus, Linda Kuhn

## COME NEVE AL SOLE

Musik: Peter Schindler  
Choreographie: Rolando D'Alesio (Stuttgarter Ballett)  
Studierende der John Cranko Schule Stuttgart:  
Xenia Wiest, Antonio Di Carmine

## TROY GAMES

Musik: (Voraufführung)  
Batacoda-Musik/Bob Downes  
Choreographie: Robert North  
Kostüme: Peter Farmer  
Studierende der Staatlichen Ballettschule Berlin:  
Maximilian Dietrich, Simon Herm, Konstantin Lorenz, Martin Lorenz,  
Sascha Pieper, Martin Schirbel, Robert Viehweg, Gorden Wannhoff  
Einstudierung: Rosella Capriolo, Fulvio Faudella, Sheri Cook,  
Robert North, Probenleitung: Henry Will, Olaf Höfer, Kelvin Hardy

Wir danken

- der Intendantin Catherine Miville für die großzügige Unterstützung
- des gesamten Theaters Gießen
- Herrn Asli des Hotels Liebig, Gießen

Für Organisation und Programm verantwortlich: Günter Pick, Annette Vlado  
Zentrale Personen-, Film- und Fernsehvermittlung (ZBF) Bonn, Pöhlmannstr. 10, 53111



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST, MANNHEIM

# Akademie des Tanzes

Leitung: Prof. Birgit Keil

## Ballett - Matinee



Polonaise  
Lieder

Pst ...  
just before falling

Apollo  
Chaconne



# Begrüßung



Prof. Birgit Keil

Liebes Publikum,  
liebe Freunde der Akademie des Tanzes,

ich freue mich sehr, Sie heute zu unserer Ballettmartinee begrüßen zu dürfen, um Ihnen einen Einblick in die Arbeit und Entwicklung unserer Studierenden zu ermöglichen. Nun ist es so weit, das Ziel ihrer Ausbildung ist die Bühne und sie brennen darauf sich hier und heute bewähren zu dürfen.

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank den Choreografen des heutigen Programms und dem Balanchine Trust, der uns großzügigst „Apollo“ in der Einstudierung von meinem verehrten ehemaligen Kollegen Heinz Clauss überlassen hat. Dank an das Lehrerteam der Akademie des Tanzes, ohne deren unermüdlichen Einsatz wir keine Qualität zeigen könnten. Dank auch an die Bühnentechnik und nicht zuletzt besonderen Dank an Herrn Generalintendanten Ulrich Schwab, der es ermöglicht hat, dass wir uns hier in seinem Haus präsentieren dürfen.

Und jetzt: toi, toi, toi dem Nachwuchs und Ihnen Freude beim Zusehen!

Ihre

Prof. Birgit Keil  
Leiterin der AdT

## Polonaise

Musik: Peter I. Tschaikowsky  
Choreografie: Birgit Keil

Schüler und Studierende der Akademie des Tanzes.

## Uraufführung Lieder

Musik: Didier Squiban-Polzegewinn  
Antonio Vivaldi, Barriere,  
Rolf Lovland  
Choreografie: Thiago Bordin  
Probenassistent: Matthias Deckert

Meng Cui\*, Patricia Namba\*, Sabrina Velloso\*,  
Flavio Salamanka\*, Diego de Paula\*,  
Alexandre Simões\*.

Lieder ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil.

## Pst ...



Musik: Astor Piazzolla "The Rough Dancer  
and "The Cyclical Night", 1993  
Choreografie: Julia Ritter  
Probenassistent: Joseph Willems, Matthias Deckert

Studierende der Klassen I und II.

## just before falling



Musik: J. S. Bach, John Cage  
Choreografie: Terence Kohler\*

Patricia Namba\*, Paloma Souza\*, Sabrina Velloso\*,  
Keira Schwartz\*, Meng Cui\*,  
Marcos Meilha\*, Felipe Rocha\*, Diego de Paula\*,  
Alexandre Simões\*, Terence Kohler\*.

Pause

Programm



# Programm

## Premiere Apollo



Musik: Igor Strawinsky  
Choreografie: George Balanchine  
Einstudierung: Heinz Clauss  
Apollo: Flavio Salamanka\*  
Terpsichore: Meng Cui\*  
Calliope: Keira Schwartz\*  
Polyhymnia: Barbara Blanche\*  
Leto: Marilia Guilharducci\*  
Zwei Nymphen: Elena Bladin, Xue Dong

Wir danken dem Balanchine Trust für die großzügige Überlassung der Aufführungsrechte.

## Chaconne



Musik: Wolfgang Amadeus Mozart  
Ballettmusik aus "Idomeneo"  
Nr. 1 Chaconne  
Nr. 2 Pas sene de M' le Grand  
Choreografie: Christian Spuck  
Kostüme: Nicole Siggelkow

Paloma Souza\*, Patricia Namba\*, Sabrina Velloso\*,  
Barbara Blanche\*,  
Diego de Paula\*, Felipe Rocha\*, Alexandre Simões\*,  
Marcos Menha\*

Chaconne ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil.

\* Von der Tanzstiftung Birgit Keil durch Stipendien geförderte Studierende der Akademie des Tanzes.

„Lieder“ wurde von **Thiago Bordin** für Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert.

Thiago Bordin, 1983 in Sao Paulo geboren, erhält nach der tänzerischen Vorausbildung in Brasilien 1999 ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim. Bereits mit 17 Jahren, nachdem ihm eine Studienreise nach New York durch die Tanzstiftung Birgit Keil ermöglicht wurde, gastiert er dort mit Ballet Tech in Adieu, einer Choreografie von Eliot Feld. Seit dem Jahr 2001 ist er bei John Neumeier am Hamburg Ballett engagiert und tanzt dort u.a. Solorollen wie Der junge Mann in Jeux, Leonid Massine in Nijinsky und das Solo in Vaslaw.

Seine Auszeichnungen bei Internationalen Wettbewerben beeindrucken: I. Preis als bestes Nachwuchstalent in Joinville, Brasilien (1997), Silbermedaille in Brasilia (1999), I. Preis der Tanzstiftung Birgit Keil (2000), Finalist beim „Prix de Lausanne 2000“, I. Preis in Helsinki (2001) und Finalist beim Grand Prix d'Eurovision für Junge Tänzer in London (Covent Garden, 2001).

Er choreografierte für die Akademie des Tanzes Mannheim zur Musik von Sergej Prokofiev Violinkonzert und für die Tanzstiftung Birgit Keil zur Musik von Robert Schumann und Zdenek Fibich Poem-Love Poem.



# Pst...

„Pst...“ entstand in Zusammenarbeit mit **Julia Ritter** und den Studierenden der Ausbildungsklassen I und II der Akademie des Tanzes Mannheim.

Julia Ritter ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Techniken des Modern Dance sowie Sprache und Schauspiel verbinden.

Bei internationalen Auftritten präsentierte sie sich als Tänzerin und Sprecherin in ihren eigenen Werken sowie den Stücken anderer



amerikanischer Künstler. Julia Ritter lehrt z. Z. als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Dank eines großzügigen Stipendiums der Fulbright-Kommission lehrt und choreografiert sie im Studienjahr 2002/2003 als Gast an der Akademie des Tanzes Mannheim.

Pst...



## just before

**Terence Kohler**, ein 19 Jahre junger Student der Akademie des Tanzes, in Sydney Australien geboren, hat durch sein choreografisches Talent große Anerkennung erfahren und ist bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden.



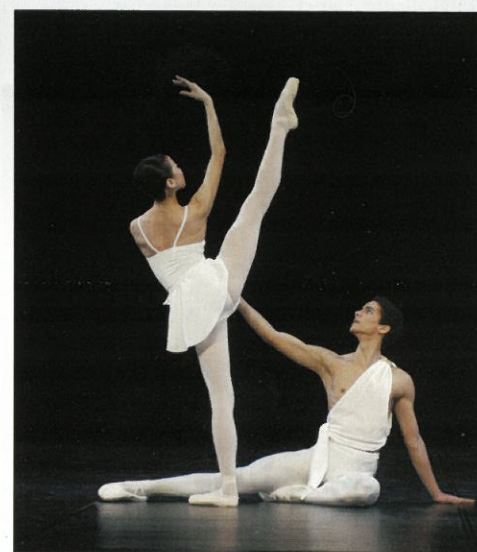
"just before falling" hat er für Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert.

Falling



just before falling

## Apollo



Leto gebiert den mit Zeus gezeugten Apollo. Zwei Nymphen helfen dem Neugeborenen und unterweisen ihn im Spiel der Laute, da er, unter anderen Künsten, auch als Gott der Musik berufen ist.

Drei Musen erscheinen und Apollo überreicht jeder Muse das Zeichen ihrer Kunst. Calliope (Dichtkunst) erhält eine Schreibrolle, Polyhymnia (Gesang) eine Maske und Terpsichore (Tanz) eine Lyra. Nachdem jede Muse eine Probe ihrer Kunst darbot und er Terpsichore als die Vollkommenste unter ihnen auserwählt hat, folgt er dem Ruf von Zeus und führt die Musen zum Parnass.



## Apollo

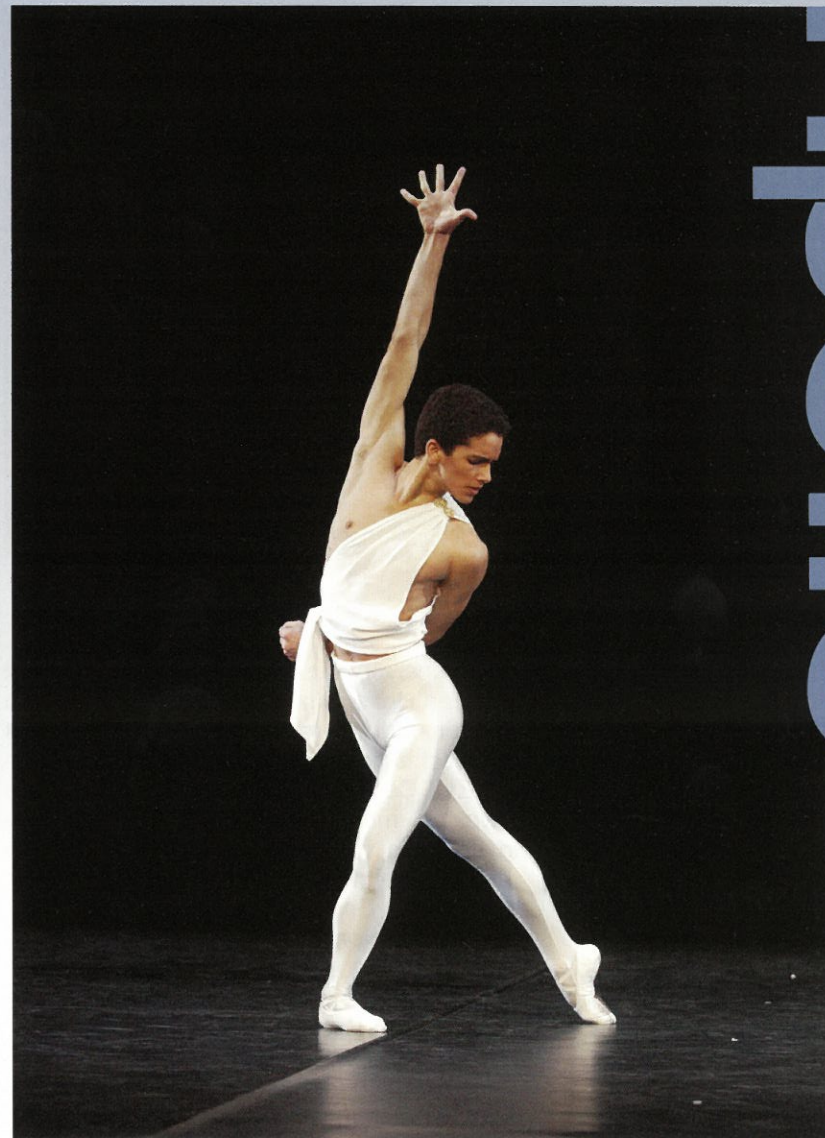


**George Balanchine** wurde am 22.01.1904 in St. Petersburg geboren, wo er nach seiner Ausbildung an der Kaiserlichen Ballettakademie Mitglied am Gato wurde. Nach revolutionären Anfängen als Tänzer und Choreograf bei Ballet Russe de Monte Carlo fand er mit Apollon musagète (heute „Apollo“) 1928 seinen eigenen Stil. Die Kritiker erkannten die fundamentale Bedeutung dieses Balletts und Apollo gilt seither als wegweisend für den Tanz im zwanzigsten Jahrhundert. George Balanchine wurde zum überragenden Interpreten des Neoklassizismus, zu dem er nach gelegentlichen Experimenten mit

anderen Stilarten immer wieder zurückkehrte. Er ist ein Meister des handlungslosen konzertanten Balletts und zählt zu den großen schöpferischen Persönlichkeiten des zeitgenössischen Welttheaters.



**Heinz Clauss** gilt als einer der reinsten Balanchine-Stilisten und hat namentlich als Apollo international große Anerkennung gefunden. In Esslingen a. N. geboren, ausgebildet als Tänzer in Stuttgart und Paris,



## Apollo

führte ihn sein beruflicher Weg von Stuttgart über Zürich nach Hamburg, wo es immer wieder zu einer außerordentlich fruchtbaren Zusammenarbeit mit George Balanchine kam, von dessen Choreografien er auch einige für europäische Ballet-Kompanien einstudierte. John Cranko bewog Heinz Clauss seinerzeit, Apollo für das Stuttgarter Ballett einzustudieren, bevor er ihn 1967 fest als ersten Solisten wieder nach Stuttgart zurückholte. Aus dieser Zeit rührt auch die langjährige Partnerschaft mit Birgit Keil.



# Chaconne



Seit einigen Jahren, bei der intensiven Auseinandersetzung mit der Tanzgeschichte am kurpfälzischen Hof zu Mannheim, sind uns Fakten und Namen bedeutender Tänzer und Choreografen ins Bewusstsein gerückt, die europäische Tanzgeschichte geschrieben haben.

Mannheim, besonders in der Zeit Carl Theodors bis zu seiner Übersiedlung nach München, war in musikalischer wie auch ballettgeschichtlicher Hinsicht ein Zentrum von europäischem Rang. Eine Reihe von Daten, die für die Mannheimer „Académie de Danse“ von Bedeutung sind, wie 1762 gesicherte Erwähnung einer Académie de Danse in Mannheim, 1732 Geburtsjahr von Lauchery, 1732 Geburtsjahr von Le Grand haben die Tanzstiftung Birgit Keil veranlasst, eine Choreografie an einen der hoffnungsvollsten jungen Choreografen **Christian Spuck** in Auftrag zu geben, die historischen Zeitgeist der vorrevolutionären Epoche des 18. Jahrhundert mit unserer Gegenwart verbindet.

In der Ballettmusik zu Mozarts Oper Idomeneo, uraufgeführt am 29. Januar 1781 am Hoftheater in München (heutiges Cuvilliés-Theater), finden sich die in Mannheim vorbereiteten innovativen Elemente wieder. In Dramaturgie und musikalischen Formen überwindet Mozart die Erstarrung der Opera seria, verbindet souverän italienische, französische und deutsche Elemente. Für die beiden großen Ballette des Idomeneo stehen ihm die ersten Kräfte des Münchener Hoftheaters zur Verfügung, die dem Kurfürsten Carl Theodor aus Mannheim hierher gefolgt waren. Der 1732 geborene Le Grand übernimmt nicht nur die Choreografie, sondern tritt auch selbst noch als gefeierter Tänzer auf.

# Akademie

Die **AKADEMIE DES TANZES der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim** ist eine der traditionsreichsten Ausbildungsstätten für Tänzer in Deutschland. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert.



Seit 1997 leitet **Prof. Birgit Keil** die AKADEMIE DES TANZES Mannheim. Unter der Leitung der ehemaligen, international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts hat die Akademie ihren hervorragenden Ruf weiter gefestigt und ausgebaut. Zahlreiche Studenten des Instituts tanzen heute in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

## Pädagogen der Adt

Prof. Rosemary Helliwell (stellv. Leitung)  
 Prof. Erwin Kecsek  
 Prof. Vladimir Klos  
 Prof. Christine Neumeyer  
 Prof. Timothy Stokes  
 Prof. Joseph Willems  
 Eric Blanc  
 Ralph Frey  
 Svetlana Kusnezowa  
 Rosemary Nèri Calheiros  
 Michelle Prella

## Tanzkorrepetoren

Luiz Blumenschein  
 Margaret Busby  
 Rainer Hawelka (Gitarre)  
 Peter Jones  
 Ingo Kerber  
 Olga Linder  
 Konstantin Mortensen  
 Elena Schmitz  
 David Spiegel  
 Kunibert Werner

# des Tanzes

## Aufnahmeprüfung für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren bis Schulabschluss

Am 10. Mai findet für Mädchen und Jungen eine Informationsveranstaltung  
 Und Aufnahmeprüfung in den Räumlichkeiten der  
 Akademie des Tanzes, N 7, 17,  
 68161 Mannheim, 2. OG statt. Tel. 0621 / 292-3515





STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST  
MANNHEIM

# Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

## Akademie-Ballettabend

Backnang Bürgerhaus

Samstag, 29. März 2003, 20.00 Uhr

„Polonaise“

„Grand Palotás de la Reine“

„Lieder“

„Pst ...“

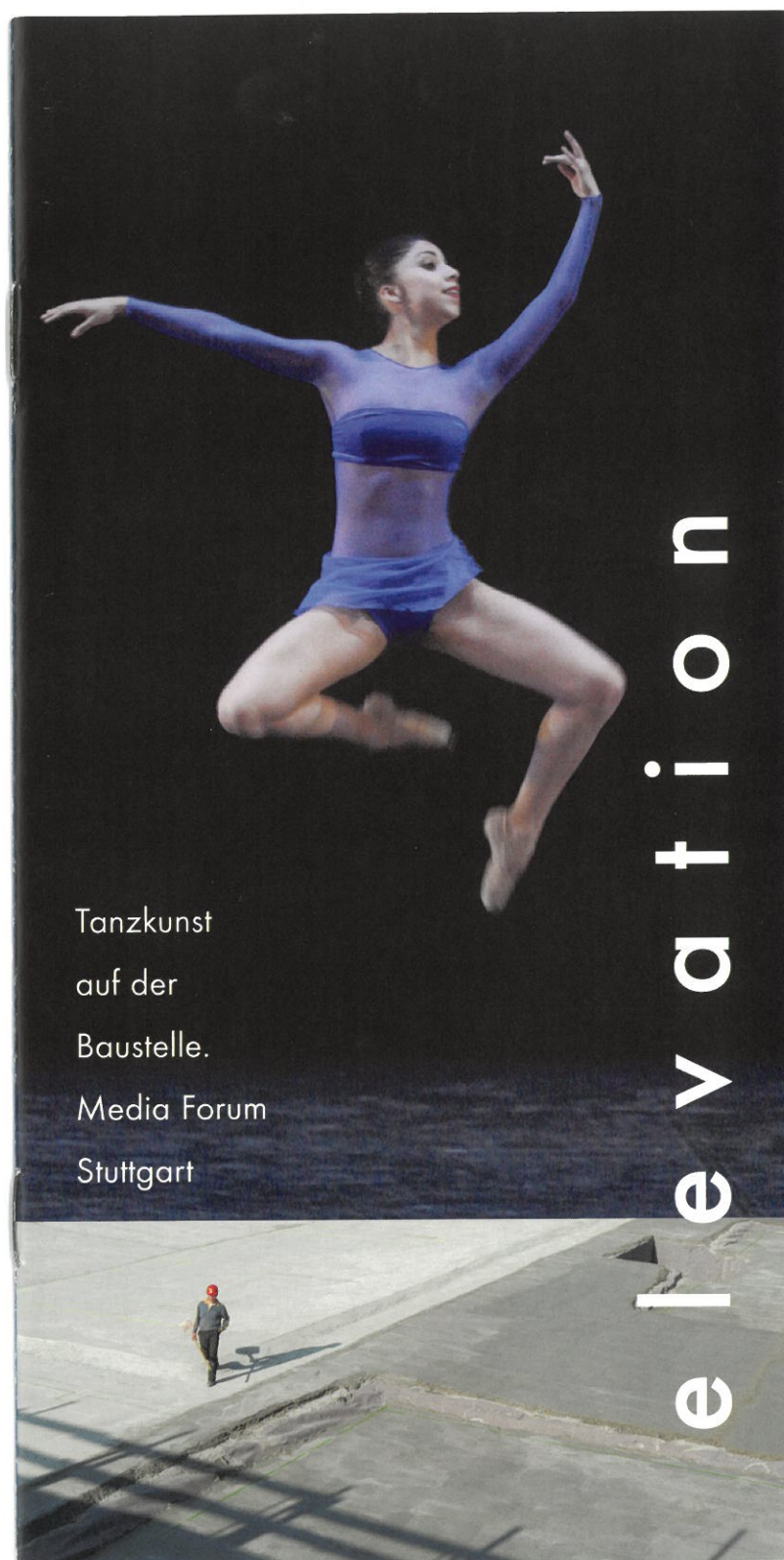
„just before falling“

„Apollo“

„Don Quixote“

„Farruca“

„Chaconne“



Tanzkunst  
auf der  
Baustelle.  
Media Forum  
Stuttgart

elevation

## **elevation**

Tanzkunst auf der Baustelle.  
Media Forum Stuttgart

Veranstaltungen am  
8. April 2003 und 5. Juni 2003

Eine Initiative der  
HVB Immobilien AG

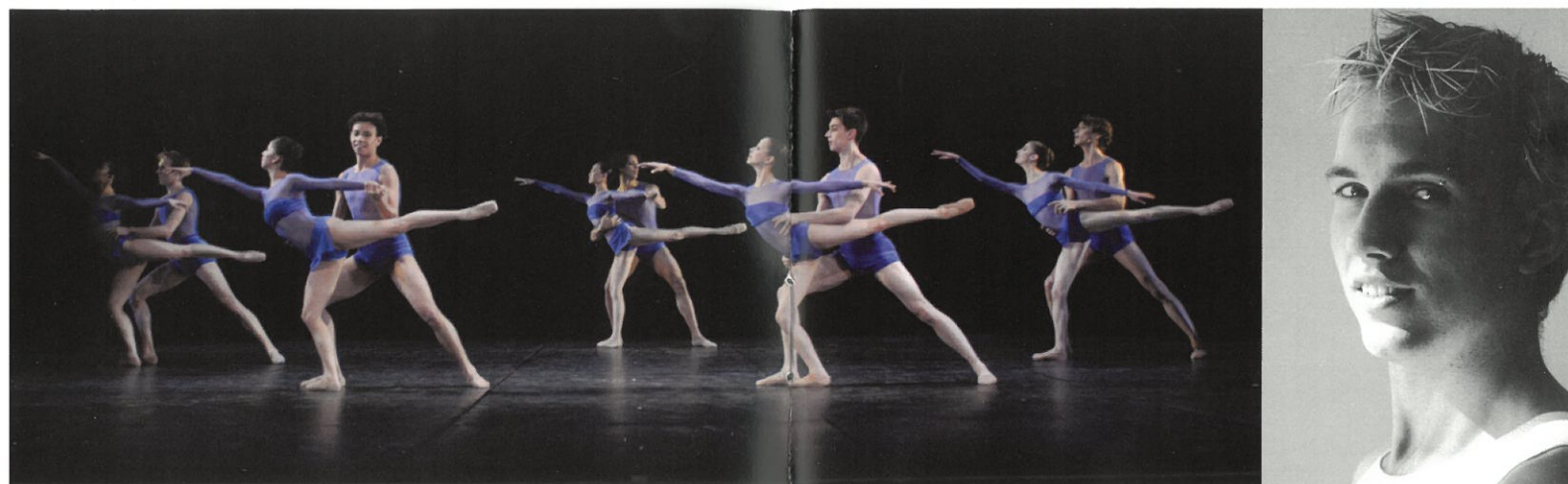


## **An den Grenzen des Ausdrucks**

elevation. Zehn Tänzer bewegen sich durch eine von Differenzierungen und Gegensätzen geprägte Klangwelt. Der Tanz führt sie an ihre persönlichen Grenzen. Ihre Bewegungen in den ebenso ästhetischen wie erotischen Kostümen wirken schwerelos.

Wir hören Klaviermusik des 17. und 20. Jahrhunderts von Johann Sebastian Bach und John Cage. Was prima vista ein gewagter Spagat über drei Jahrhunderte Musikgeschichte ist, macht im Ballett auf höherer Ebene Sinn. Denn die Meisterkomponisten Bach und Cage verbindet die Lust, die Grenzen der Kompositionstechnik auszuloten und mit der Musik neue Klangmöglichkeiten zu erobern. Die „prepared piano“ Musik John Cages interpretiert das Klavierwerk Bachs. Dabei überschreitet es seine konventionelle Stilistik und überrascht durch interessante Gegensätze.





## Die Tanzstiftung Birgit Keil präsentiert

### elevation

mit

Terence Kohler, 1984, Sydney / Australien  
(auch Choreographie)

Marcos Menha, 1983, Sao Paulo / Brasilien

Felipe Ferreira Rocha, 1982, Belo Horizonte / Brasilien

Alexandre Simões, 1984, Sao Paulo / Brasilien

Diego Vitor de Paula, 1984, Sao Paulo / Brasilien

Barbara Blanche, 1984, Postojna / Slowenien

Paloma da Silva Souza, 1985, Sao Paulo / Brasilien

Keira Schwartz, 1983, Bellingen / Australien

Patricia Mayumi Namba, 1984, Sao Paulo / Brasilien

Meng Cui, 1982, Peking / China

Sabrina Velloso de Almeida, 1983, Sao Paulo / Brasilien

Terence Kohlers Choreographie besticht durch einen unmittelbaren und intuitiven Zugriff auf den Bewegungsfundus. Er strukturiert den Tanz und leitet darin zu einer vertieften Wahrnehmung an.

### Johann Sebastian Bach († 28. Juli 1750, Leipzig)

Johann Sebastian Bach begann seine musikalische Karriere 1703 als Organist an der evangelischen Kirche in Arnstadt. Seinen künstlerischen Durchbruch erfuhr der geniale Komponist 1723 als Thomaskantor in Leipzig. Sein Werk umfasst eine enorme Zahl an kirchlichen Auftragswerken, darunter die bekannte „Johannespassion“ und die „Matthäuspassion“. Darüber hinaus beeindruckten seine Instrumentalwerke wie die „Kunst der Fuge“ und die „Brandenburgischen Konzerte“, um nur zwei zu nennen.

### John Cage († 12. August 1992, New York)

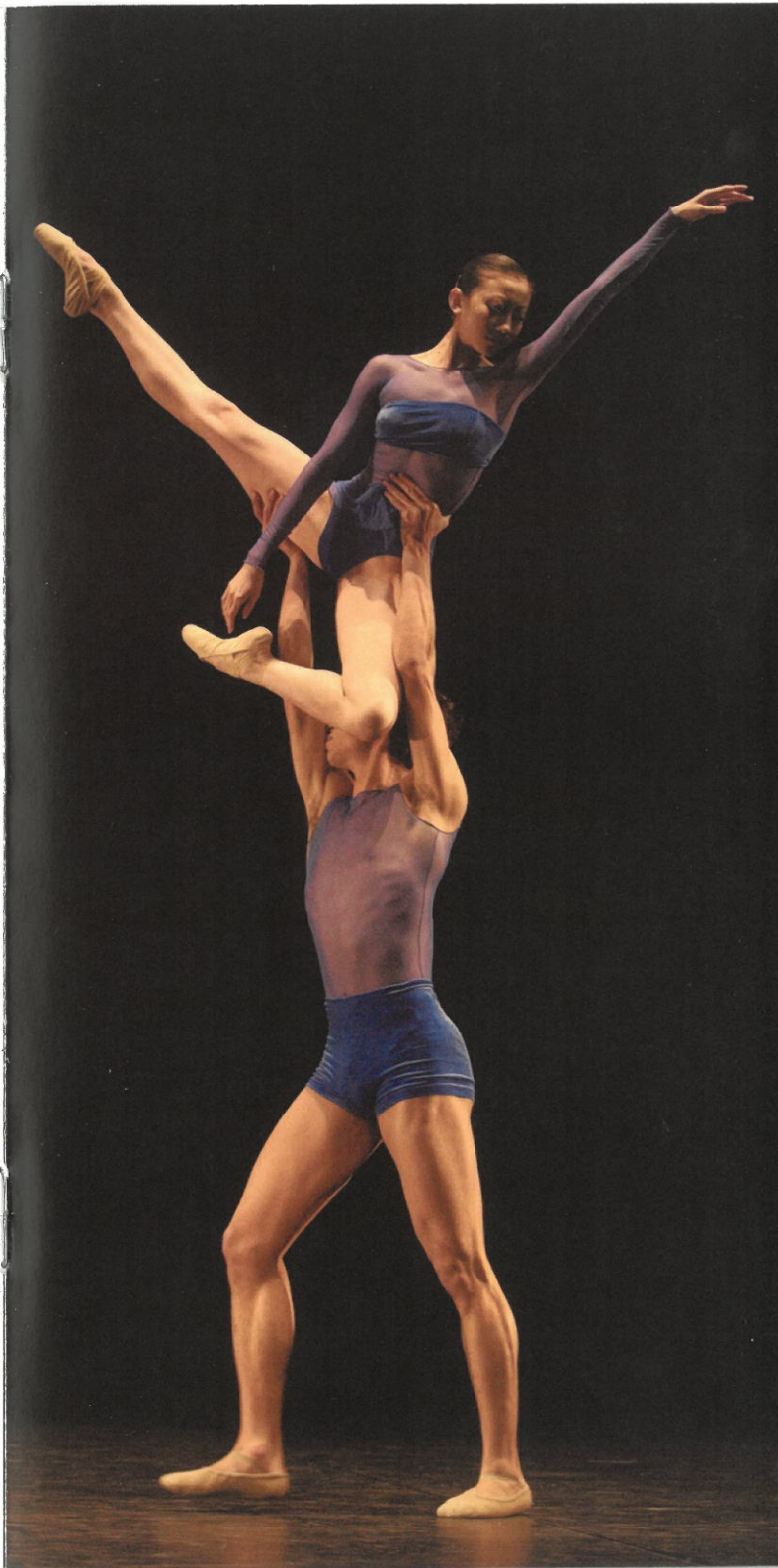
Der Komponist John Cage studierte in Paris und in seiner Heimatstadt Los Angeles, unter anderem bei Arnold Schönberg. Gemeinsam mit Merce Cunningham komponierte er seit 1942 diverse Ballettmusiken. Ab 1954 wurden seine Werke an renommierten Orten gespielt und fanden internationale Anerkennung. Cage wurde zu einem Hauptvertreter der experimentellen Musik. Der Horizont seines Gesamtwerkes reicht von Computermusikstücken über reine Vokalwerke bis hin zu Klavier- und Kammermusik.

## Nachwuchsförderung konkret – Die Tanzstiftung Birgit Keil

Der Zweck der Stiftung richtet sich auf alles, was das Interesse junger Menschen am Tanz wecken kann. Ihr weites Engagement reicht von den Kunstformen des Tanztheaters über den kulturellen Bildungsanspruch bis zur konkreten Ausbildung des Tänzernachwuchses.

Speziell die Förderung junger Tänzer und junger Choreografen liegen Prof. Birgit Keil und Marchesa Mina di Sospino am Herzen. In der direkten Zusammenarbeit der Künstler sollen in einer freien Atmosphäre neue Stile erprobt und der Einstieg in die Profikarriere vorbereitet werden. Es sind konkret, um zwei Beispiele zu nennen, Stipendien für Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim und der John-Cranko-Schule Stuttgart vorgesehen. Der Tänzernachwuchs ist mit erheblich verschärften Anforderungen im klassischen Ballett wie auch im zeitgenössischen Tanztheater konfrontiert. Die Stiftung hilft den Tänzern, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Das Publikum profitiert von der besonderen Nähe zu den Tänzern und Choreografen. Es erlebt hautnah und aktiv die Entwicklung der Tänzer und ihrer Kunst mit.





# IV. Festival Internationaler Ballettschulen

präsentiert durch die Stadtparkasse Magdeburg



**19.–22. Juni 2003**

im Elbauenpark Magdeburg

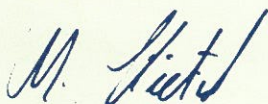
## Vorwort

Dank der großartigen Unterstützung von Partnern und Institutionen ist es uns auch in diesem Jahr möglich, Sie zum IV. Festival Internationaler Ballettschulen in den Elbauenpark Magdeburg einladen zu dürfen.

Dieses in Deutschland einmalige Treffen hochkarätiger Ballettschulen bietet nicht nur eine interessante Präsentations- und Vergleichsmöglichkeit für die jungen Tänzerinnen und Tänzer aus den verschiedensten Teilen der Welt, sondern es bedeutet einen enormen Imagegewinn für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Wir freuen uns besonders, dass wir wie auch in den vergangenen Jahren Frau Gisèle Santoro, Solotänzerin am Theater der Landeshauptstadt Magdeburg, für die künstlerische Leitung dieser wunderbaren Veranstaltung gewinnen konnten.

Vom 19. bis 22. Juni 2003 werden insgesamt 8 Ballettschulen aus vier Nationen auf faszinierende Weise ihr Können auf der Seebühne im Elbauenpark vorführen - Ein Genuss und ein Muss für alle, die Freude an der Schönheit und der Kunst des Tanzes in Verbindung mit dem Klang von Musik haben -



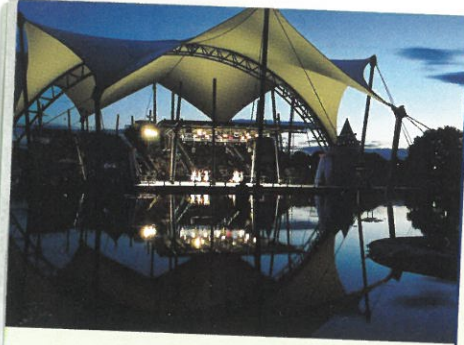
Manfred Stietzel  
Geschäftsführer NKE GmbH



## Inhalt

Der Elbauenpark Magdeburg	4
Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik	6
dansstudio Arabesque Antwerpen	8
Ballettschule des Bolshoi-Theaters Brasilien	10
Programm „Große Abschlussgala“	12
Akademie des Tanzes Mannheim	14
Ungarische Tanzakademie Budapest	15
John Cranko-Schule Stuttgart	16
Palucca Schule Dresden	17
Theaterballettschule Magdeburg e. V.	18
Impressum/Dank	19
Programmübersicht, Preise	20





## Der Elbuenpark Magdeburg ... da blüht Ihnen was!

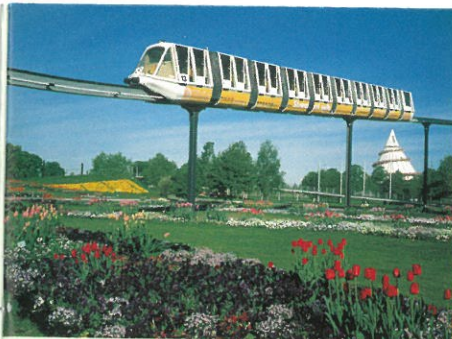
Gäste aus dem In- und Ausland besuchten 1999 die 25. Bundesgartenschau in Magdeburg, die für die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts und die Region einen bedeutenden Imagegewinn brachte. Auf einem ehemals militärisch genutzten Gelände von knapp 100 Hektar wurde aus diesem Anlass eine wunderschön gepflegte Parklandschaft, der „Elbuenpark“, mit landschaftsgestalterischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten geschaffen.

### Attraktionen

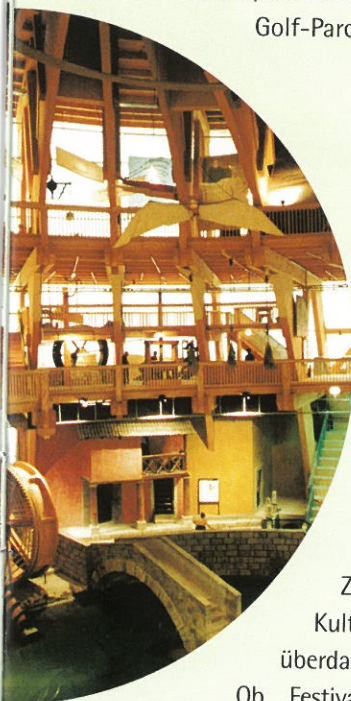
Der Elbuenpark besticht vor allem durch seine Vielseitigkeit an Gartenarchitektur und -kunst und durch seine Mannigfaltigkeit an Freizeitbereichen für alle Altersgruppen.

Die Besucher erhalten einen Einblick in Naturbereiche der Themen- oder Rosengärten, Europa-, Stauden- und Paradiesischer Garten, Rhododendronweg sowie die Wechselflorbepflanzungen der Blumenrabatten. Das Angebot für den Besucher ist sehr vielseitig gestaltet und es kommen nicht nur die Naturfreunde auf ihre Kosten. Zu den größten Attraktionen zählen sowohl der weltweit einmalige 60 Meter hohe Jahrtausendturm in Holz-Leimbinder-Konstruktion, der auf sechs Etagen eine Ausstellung über 6000 Jahre





Menschheitsgeschichte zeigt, seit 2003 mit dem Foucaultschen Pendel, wie auch das Schmetterlingshaus mit seinen exotischen Faltern, die „schwimmende“ überdachte Seebühne, die Panoramabahn, der Natur- und Wasserspielplatz, das Spielhaus, die Sommerrodelbahn, der Skaterparcours, der 25 Meter hohe Kletterfelsen und der neue Frisbee-Golf-Parcours.



## Grandiose Events in herrlicher Parklandschaft

Der Magdeburger Elbauenpark an den Ufern der Alten Elbe ist einer der größten Veranstaltungsparks Mitteldeutschlands. Grandiose Events wie die Elbauennacht im Mai – einem Licht-, Feuer- und Musikspektakel und die „BallonMagie“, zu der sich im August Ballonfahrer aus ganz Europa treffen, begeistern Jahr für Jahr die Besucher des Elbauenparks.

Zahlreiche nationale und internationale Musik-, Kultur- und Showevents finden jährlich auf der überdachten, von Wasser umgebenen Seebühne statt.

Ob „Festival Internationaler Ballettschulen“, Open-Air-Theater, Sportevents, Oldieparty, Landeserntedankfest oder Lichterfest – der Elbauenpark bietet mit seinem „runden“ Veranstaltungskonzept für jeden Geschmack etwas.





## Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik

Die Staatliche Ballettschule Berlin wurde 1951 gegründet und entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Ballettausbildungsstätten in Deutschland.

Die Ausbildung beginnt mit der 5. Klasse und führt zum Abschluss „Staatlich geprüfte/r Bühnentänzer/in“. Auf der Grundlage des klassisch-akademischen Tanzes orientiert sie sich an den höchsten Ansprüchen zeitgenössischen Bühnentanzes in seiner technischen Perfektion und choreografisch-stilistischen Vielfalt.

Nach dem Realschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler abhängig von ihren individuellen Leistungen die Berufsfachschule in den Klassen 11 und 12 oder die gymnasiale Oberstufe mit dem Abschluss der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) besuchen. Der Ausbildungsweg „Abitur mit Tanz“ der Staatlichen Ballettschule Berlin stellt eine einzigartige Besonderheit in der deutschen Bildungslandschaft dar.





Schulleiterin:

Hannelore Trageser

Künstlerischer Leiter der  
Fachrichtung Bühnentanz:

Gregor Seyffert

Stellvertretender Künstlerischer  
Leiter der Fachrichtung Bühnentanz:

Prof. Dr. Ralf Stabel



Regelmäßige Mitwirkungen in Inszenierungen der großen Berliner Bühnen und schulische Auftritte in Berlin sowie anderen Städten in Deutschland und Europa sorgen für Praxisnähe. In diesem Schuljahr tanzen Schülerinnen und Schüler in den Inszenierungen „Die Bajadere“, „Dornröschen“, „Der Nussknacker“, „Schwanensee“ der Deutschen Staatsoper Berlin und „Eugen Onegin“ der Deutschen Oper Berlin. Sarah Meštrović, die in diesem Jahr ihre Ausbildung beenden wird, gab am 3. Mai 2003 ihr Debüt als Solistin im Ballettabend „Without Words“ der Deutschen Staatsoper Berlin. Einer bewährten Tradition folgend wird die Gala zum Schuljahresende am 29. Juni 2003 um 19.00 Uhr in der Deutschen Staatsoper Berlin präsentiert. Auf dem Programm stehen „Paquita“ von Marius Petipa, „Der Geburtstag der Infantin“ von Birgit Scherzer und „Troy Game“ von Robert North.



## **dansstudio Arabesque Antwerpen**

dansstudio Arabesque ist ohne Zweifel die professionellste Ballettschule von Flandern.

Auf Grund der inzwischen 25-jährigen Erfahrung ist dansstudio Arabesque in der Lage, eine breitgefächerte Ausbildung in den Disziplinen klassischer Tanz, Jazz, Contemporary Dance, Musical, Flamenco, Steptanz, Brasilianischer Afro, Aerobic, Stretchen, Hip Hop, Break Dance, djembe, Pilatus und Kinder Tanz anbieten zu können.

dansstudio Arabesque hat einen sehr professionellen Ansatz zum Tanz. Die Auswahl der Klassen ist sehr streng. Beispielsweise werden Kinder unter 8 Jahre nicht im Spitzentanz unterrichtet, da sie nicht reif genug sind, um mit solch einer Disziplin zurechtzukommen. Andererseits wird von kleineren Kindern, die mit Jazzstunden beginnen wollen, auch das Erlernen des klassischen Tanzes gefordert. Hier erwerben die Studenten eine gute Basis, die notwendig ist, um die Jazztechnik zu beherrschen. dansstudio Arabesque veranstaltet im jährlichen Wechsel Schulaufführungen zwischen den fortgeschrittenen Schülern im klassischen und zeitgenössischen Tanz und den anderen Disziplinen. Choreografien für eine öffentliche Darbietung einzustudieren, erfordert große Investition in Energie und Hingabe von den Studenten und Lehrern. Es ist ein Balanceakt, einerseits Tänze und Choreografien einzustudieren und andererseits neue Dinge zu lernen, voranzuschreiten, die eigene Technik zu perfektionieren. Grundsätzlich sollte die Teilnahme an einer Schulaufführung nicht den Unterricht und die Schulausbildung eines Tanzschülers behindern.



Durch Schulvorstellungen entwickelt sich eine positive Interaktion: die jüngeren Studenten kommen dazu, um zu beobachten, was die älteren Studenten in verschiedenen Choreografien zeigen, was in ihnen den Wunsch kräftigt, ihre Ballett- und Tanzausbildung fortzusetzen. In der Tat ist ein potenzielles Publikum auf diese Weise geformt. Die fortgeschrittenen Studenten wiederum unterstützen die Kinder mit einem von Ihnen getanzten Divertissement und helfen bei der Realisierung der Vorstellung. Dies ist eine fantastische Art, zu erfahren, was es bedeutet, zu lehren oder eine Choreografie zu erarbeiten.

Alle Kurse werden von professionellen Lehrern unterrichtet. Auch berühmte internationale Gastlehrer werden für spezielle Kurse eingeladen.

Die ausgezeichnete Beziehung zu anderen professionellen Schulen wie (HID, PARTS, SIB, Wiesbaden, PALUCCA SCHULE, ROTTERDAM AKADEMIE DES TANZES) erleichtert den Studenten auf diese Weise einen Austausch.





## Ballettschule des Bolshoi- Theaters Brasilien

1773 wurde in einem Waisenhaus, die Choreografische Schule Moskau gegründet. Die ersten Schüler waren bedürftige Kinder und Leibeigene. Aus dieser Schule entstand das Ballettensemble und später, das Bolshoi Theater. Nach 2 Jahrhunderten ist das Bolshoi, was „groß“ bedeutet, mit einer Fülle von Künstlern und unsterblichen Vorstellungen, ein Synonym des Tanzes in der Welt geworden. Ein Weltkulturerbe, dass noch bis heute in internationalen Gastspielen das Publikum ergreift.

Seit dem 15. März 2000 wird die Unterrichts-Methodik, mit der die Künstler am Bolshoi ausgebildet werden, an der einzigen ausländischen Schule des Bolshoi Theaters, in Brasilien, Stadt Joinville/Santa Catarina, gelehrt. Brasilien bekam den Vorzug gegenüber anderen Ländern wie Japan, Australien und den USA, die sich auch um den Sitz der Schule bewarben. Heute bekommen ca. 300 Schüler eine professionelle Tanzausbildung.







Jährlich finden Aufnahmeprüfungen statt, bei denen sich Schüler aus ganz Brasilien und aus dem Ausland vorstellen. 85 % der Ausbildungsplätze werden in Form von Stipendien an sozial bedürftige vergeben, wo sie außer der Tanzausbildung auch Schulausbildung, medizinische Betreuung, Verpflegung, Bekleidung etc. erhalten.

Die Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien präsentiert didaktische Aufführungen, die als professionelle Erfahrung für die Schüler dienen und eine Form der kulturellen Verbreitung sind. Diese Art von Vorstellungen tragen dazu bei, die Kultur dem Publikum näher zu bringen.

Die 1. Didaktische Tanzaufführung der Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien hatte ihre Premiere im November 2001, wo sie anschließend auf Tournee ging und insgesamt ca. 40.000 Zuschauern begeisterte.





# Programm für die Abschlussgala

Moderation: Prof. Hans-Joachim Tappendorff (Palucca Schule Dresden)

## Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien

### Polonaise aus dem 3. Akt der Oper „Eugen Onegin“

Choreografie: Irina Rachinskaya  
Musik: P. I. Tschaikowsky  
Pianist: Pavel Kazarian  
Tanzen: Bianca dos Santos, Carla A. Braun, Ariate da Costa, Mariana Roldi, Rafaela Fernandes, Bárbara N.Chaves, Camila Milchert, Karine Matos, Anselmo Thiesen, Rodrigo Rubik, Erick Swolskin, Tiago T. Manchini, Thiago Fillipi Ramos, Paulo Dêrgio C.e Silva, Eliton Guillis, Guilherme Correa

## Theaterballettschule Magdeburg e.V.

### „Russischer Tanz“

Choreografie: Nadejda Sementchoukova  
Musik: Russische Volksmelodie  
Tanzen: Karina Iljew, Jana Jünemann, Henrike Köpke, Sophie-Camilla Kassner, Franziska Meyer, Friderike Neumann, Marie Pohl, Marie-Louise Quednow, Magali Reymond, Marie-Therese Tiedge, Kristina Weber, Christin Wegrzik

## John Cranko-Schule / Stuttgart

### Ozean und Perlen aus dem Ballett „Das bucklige Pferdchen“

Choreografie: Alexander Gorsky  
Musik: Césaire Pugni  
Einstudierung: Galina Solovieva, Petr Pestov  
Tanzen: Ann-Kathrin Adam, Juliya Gerbina, Ulian Topor

## Palucca Schule Dresden

### „Bliss“

Choreografie: Martyna Luczak ( Diplomarbeit und Absolventin 2003 )  
Musik: Deborah Colker, Amaldo Antunes, Ludovico Einaudi  
Tanzen: Martyna Luczak, Anna Skatshkova, Noala Aquino

## Ungarische Tanzakademie / Budapest

### „Lacrimosa“

Choreografie: Stierle  
Musik: Mozart  
Tanzen: Kristóf Várnagy

## Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien

### „Russischer Tanz“

Choreografie: Galia Kravchenko  
Musik: Russische Folklore arrangiert von Aleksander Ksendzovsky  
Pianist: Pavel Kazarian  
Tanzen: Luciana Voltolini, Alessandra Hilário, Germana Saraiva, Mariana G. Silva, Aurora Dickie, Marcela Sena, Elisiane Regis, Adriana Reis, Thiago Fellipi Ramos, Tiago T. Manchini, Guilherme Correa, Erick Swolskin

## Akademie des Tanzes / Mannheim

### „Apollo“ Ausschnitte

Choreografie: George Balanchine  
Musik: Igor Strawinsky  
Einstudierung: Heinz Clauss  
Tanzen: Apollo – Flávio Salamanka, Terpsichore – Meng Cui  
Wir danken dem Balanchine Trust für die großzügige Überlassung der Aufführungsrechte.

## am 22. Juni

### dansstudio Arabesque / Antwerpen

#### „agapi mou“

Choreografie: Irma Swynen  
Musik: Dimitra Galáni, Manos Hadjidakis, Haris Alexiou  
Licht: Joop Caboort – Robert Lefèvre  
Tanzen: Mieke de Ley, Lien de Vleeschauwer, Eva Springael, Thais Stabel, Hilde Vinckens, Julie Borgmans, Katalin Brion, Andres de Blust, Ellen de Corte, Johanna Nielandt, Babette Riske, Zoe van der Wildt, Laura van Geyt, Sylvie van Pelt, Stijn Vermeylen

**Pause von 20 Minuten**

### Theaterballettschule Magdeburg e. V.

#### „Soirées musicales“

Choreografie: Gisèle Santoro  
Musik: Gioachino Rossini, arr. Benjamin Britten  
Tanzen: Lucienne Schrader, Simone Peix, Judith Simon, Ricarda Mai, Julia Baier, Anne-Charlotte Riedzewski, André Lettens (Gast)

### Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien

#### Pas de trois aus dem Ballett „Der Nussknacker“

Choreografie: V. Vainonen  
Musik: P. I. Tschaikowsky  
Pianist: Pavel Kazarian  
Tanzen: Mariana Zschoerper, Patrícia Indalêncio, Maikon Golini

### Ungarische Tanzakademie / Budapest

#### „Der Nussknacker“ Pas de deux

Choreografie: Lindgren  
Musik: Tschaikowsky  
Tanzen: Adrienn Pap, Kristóf Várnagy

### Akademie des Tanzes / Mannheim

#### „just before falling“

Choreografie: Terence Kohler  
Musik: J. S. Bach, John Cage  
Tanzen: Patricia Namba, Paloma Souza, Sabrina Velloso, Keira Schwartz, Meng Cui, Marcos Menha, Felipe Rocha, Diego de Paula, Alexandre Simoes, Terence Kohler

### John Cranko-Schule / Stuttgart

#### „Come neve al sole“

Choreografie: Rolando d'Alesio  
Musik: Peter Schindler  
Einstudierung: Sarah Abendroth  
Tanzen: Hyo-Jung Kang, Demis Volpi

### Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik

#### „Troy Game“

Choreografie: Robert North  
Musik: Batucada-Musik / Bob Downes  
Einstudierung: Rosella Capriolo, Fulvio Faudella, Sheri Cook, Robert North  
Probenleitung: Henry Will, Olaf Höfer, Kelvin Hardy;  
Tanzen: Maximilian Dietrich, Simon Herm, Konstantin Lorenz, Martin Lorenz, Sascha Pieper, Martin Schirbel, Robert Viehweg, Gorden Wannhoff



## Akademie des Tanzes Mannheim



Die Akademie des Tanzes Mannheim (Adt) ist ein neues Zentrum für Nachwuchsförderung mit über 230 Jahren Tradition. Die AdT setzt sich seit dem Frühjahr 1999 im modernen, neu gebauten Räumen in den historischen Quadraten die bisherige Arbeit unter erheblich verbesserten Bedingungen fort. Seit 1997 hat Frau Prof. Birgit Keil, international gefeierte Ballerina des Stuttgarter Balletts, die Leitung übernommen. Ihr zur Seite steht ein hochqualifizierter, erfahrener Lehrkörper. Damit steht Birgit Keil in einer langen Reihe bedeutender Persönlichkeiten der deutschen und europäischen Tanzgeschichte: 1762 wird Andre Bouqueton als „Directeur de l' Académie de Danse und -premier Danseur“ in Mannheim erwähnt. 1772 taucht Etienne Lauchery mit derselben Bezeichnung in den Dokumenten auf. Damals, zu Zeiten Carl Philipps und Carl Theodors, wurde die Idee verwirklicht, Nachwuchs für die eigenen Hoftheater in Mannheim und Schwetzingen auszubilden. Man vergab Stipendien auch für Studienaufenthalte in Paris, dem damaligen Zentrum der Tanzkunst. Höfisches Repräsentationsbedürfnis in einem auch für das Bürgertum zugänglichen Theater bereitete den Boden für ein wachsendes Interesse am Tanz, so dass immer wieder Tanzsäle und Tanzmeister nachzuweisen sind. Mit Gründung des Nationaltheaters in Mannheim 1779 und eines Konservatoriums 1819 hat man den Tanz als Lehrfach eingerichtet und so die Kontinuität seit dem frühen 18. Jahrhundert fortgeführt.

Nach ihrer international herausragenden Karriere setzt Kammertänzerin Birgit Keil als Leiterin der Akademie des Tanzes die große Tradition der ehemaligen Académie de Danse fort, große Begabungen zu fördern und ihnen den Weg auf die Bühnen der Welt zu bereiten. Die Akademie des Tanzes bildet in einem dreistufigen Studienangebot professionellen tänzerischen und tanzpädagogischen Nachwuchs aus. Grundsätzlich wird der klassische Unterricht nach einer der heutigen Bühnenpraxis angepassten Waganova-Methode erteilt.

## Ungarische Tanzakademie

Das Budapester Jugendballett ist ein Ensemble der Ungarischen Tanzakademie, welches seit 1987 die Welt bereist und somit sowohl der ungarischen Tanzkunst als auch dem Institut einen Namen macht.

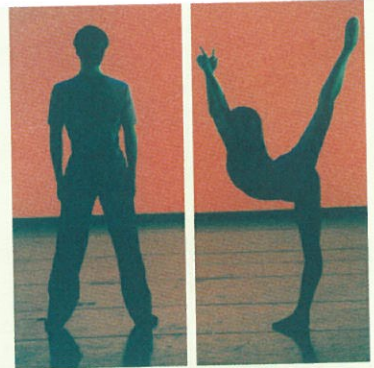
Bei den Examensvorstellungen der Ungarischen Tanzakademie kann das Publikum eine fertige Inszenierung bewundern. Eine solche Vorstellung wird einmal aufgeführt, anschließend jedoch kann das tanzliebende Publikum eine daraus entnommene Auswahl von Stücken im Rahmen der Reihe „Meine Konzerte“ erleben. Hinter jeder einzelnen Aufführung stecken nahezu ein Jahr Arbeit und harte Vorbereitung. Die Darbietungen des Ensembles werden im In- und Ausland gleichermaßen von großer Aufmerksamkeit begleitet. Daraus ergab sich die Idee, dass sich die jungen Tänzer auch international vorstellen und auf die Bühnen treten, die die Welt

bedeuten. Das Repertoire des Ensembles umfasst klassisches Ballett, moderne Produktionen und Perlen des ungarischen Volkstanzes. Herausragend waren z. B. Giselle Paquita, Rajmonda und der Nußknacker. Zudem wurden die Werke solch bedeutender Choreografen wie Robert North, Jirji Kylian, Hans van Manen und Miklós Rábai aufgeführt. Die Stärke des Ensembles ist seine Zusammensetzung aus jungen, dynamischen, sehr gut ausgebildeten Künstlern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich aus ihren Reihen Solisten weltberühmter Ensembles. Seine sehr erfolgreichen Tourneen führten das ungarische Jugendballett bisher nach Österreich, Deutschland, in die Schweiz, die USA, nach Israel und in die Niederlande.





## John Cranko-Schule Stuttgart



Am 01.12.1971 wurde die John Cranko-Schule in Anwesenheit des damaligen Kultusministers Prof. Dr. Wilhelm Hahn, des Oberbürgermeisters der Stadt Stuttgart Dr. Arnulf Kleit, des Generalintendanten der Württ. Staatstheater Prof. Walter Erich Schäfer und John Cranko offiziell eingeweiht.

Seine Idee, in Stuttgart eine Ausbildungsstätte für Nachwuchstänzer zu schaffen, war 10 Jahre nach der Gründung des Stuttgarter Balletts Wirklichkeit geworden. In der Bundesrepublik

gab es damit zum ersten Mal die Möglichkeit, eine kontinuierliche Ausbildung in klassischem Tanz von der Unterstufe bis zum professionellen Abschluss zu absolvieren.

Unter der Direktion von Anne Woolliams erfolgte zunächst die systematische Aufbauarbeit, die 1973 von dem tragischen Tod Crankos überschattet wurde. In den folgenden Jahren wuchs das Ansehen der Schule und es gelang, ihren Ruf als eine der renommiertesten Ballettschulen der Welt zu festigen.

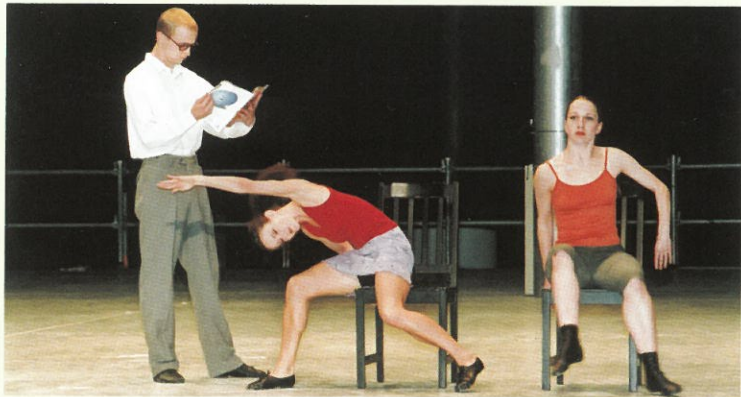


Das bewährte Unterrichtsmodell, ein Kollegium qualifizierter Pädagogen und Korrepetitoren und die enge kreative Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Ballett sind auch 30 Jahre nach der Gründung die Gewähr für eine Ausbildung auf höchstem Niveau.



## Palucca Schule Dresden

Die Palucca Schule Dresden wurde 1925 von der Tänzerin Gret Palucca (1902-1993) gegründet und über Jahrzehnte durch sie geprägt. Eine eigenständige Tanzhochschule war seit den zwanziger Jahren erklärtes Ziel der Modernen Tänzer. Palucca versuchte stets diese Anforderungen zu erfüllen, indem die Schüler tanzpraktisch und tanztheoretisch ausgebildet wurden, um verschiedene Tanz-Berufe ergreifen zu können. Die Palucca Schule Dresden erhielt 1993 den Status einer Hochschule und vereinigt die Diplomstudiengänge Bühnentanz, Choreografie, Bühnentanz- und Tanzpädagogik unter einem Dach.



Die achtjährige Ausbildung zum Diplombühnentänzer besteht aus einem vierjährigen Grundstudium mit integrierter Mittelschule (Realschulbildungsgang mit musikischem Profil) und einem vierjährigen Hauptstudium. Die vierjährige Ausbildung zum Diplombühnentänzer setzt solide Fertigkeiten des Klassischen und Modernen Tanzes sowie den Real- oder Gymnasialabschluß voraus.

Die Ausbildung konzentriert sich auf die praktisch – künstlerischen Fächer Moderner Tanz (Technik, Komposition, Repertoire, und Bewegungslehre), Klassischer Tanz (Technik, Repertoire, Spitze, Pas de deux), Improvisation, Jazz – Tanz, Folklore und Spanischer Tanz. Die theoretische Ausbildung umfaßt die Fächer Tanzgeschichte, Tanztheorie, Tanzdramaturgie, Tanznotation, Musiktheorie und -geschichte sowie Anatomie. Außerdem stehen Mensa, Internat, Bibliothek, Archiv und Physiotherapie zur Verfügung.

## Theaterballettschule Magdeburg e. V.

Die Theaterballettschule Magdeburg e. V. wurde 1995 als privater Verein gegründet mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in klassischem Tanz, Jazztanz, modernem Tanz, Rhythmik und Improvisation auszubilden und darüber hinaus ein Zentrum der Begegnung mit Künstlern zu schaffen.

Die Kinder und Jugendlichen sollen in Workshops, Theateraufführungen und Ausstellungen in ihrer eigenen Kreativität gefördert werden und in der Beschäftigung mit Musik und Tanz ihre Persönlichkeit entfalten. In Zusammenarbeit mit dem Theater der Landeshauptstadt Magdeburg



haben die Schüler außerdem die Möglichkeit, in Ballett- und Opernaufführungen mitzuwirken.

Begabte Schülerinnen werden in Förderkursen unterrichtet und, wenn der Wunsch besteht, die professionelle Tänzerlaufbahn einzuschlagen, für die Aufnahme an einer Ballettakademie vorbereitet.

Die Theaterballettschule Magdeburg unterrichtet zur Zeit 350 Kinder und Jugendliche im Alter von 5-20 Jahren aus allen sozialen Schichten Magdeburgs und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur körperlichen und geistigen Erziehung der Kinder und Jugendlichen der Stadt.



# Impressum

## Dank

**Veranstalter:**

PEGASUS Werbeagentur GmbH & Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

**Künstlerische Leitung und Mitorganisation:** Gisèle Santoro

**Technik:** Theater der Landeshauptstadt Magdeburg  
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

**Programmheft:**

**Herausgeber:** Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH  
Tessenowstraße 5a, 39114 Magdeburg

**Hotline:** 01805/ 251999

**Internet:** [www.elbauenpark.de](http://www.elbauenpark.de)

**E-Mail:** [info@elbauenpark-md.de](mailto:info@elbauenpark-md.de)

**Gestaltung:** PEGASUS Werbeagentur GmbH

**Fotos:** Fredi Fröschki, NKE GmbH, Frank Möller, Günter Krämmer, Brasilio Wille, Ricardo Akam, Alceu Bett, Karl-Heinz Riesch

**Wir danken:**

- Stadtparkasse Magdeburg
- Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Magdeburg
- Theater der Landeshauptstadt Magdeburg
- Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt
- Wendeln Brot
- Theaterballettschule Magdeburg e. V.
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V. Hauptverband
- Floristen-Fachgeschäft Cornelia Pommerenke
- Prof. Hans-Joachim Tappendorff
- Monika Riedzewski
- Yolanda Nogales, Patrick Tobolka

 **Stiftung Kunst und Kultur**  
Stadtparkasse Magdeburg

 **Stadtparkasse Magdeburg**  
Mitten im Leben seit 1823.

**WENDELN BROT**  
EIN UNTERNEHMEN DER KAMPE AG

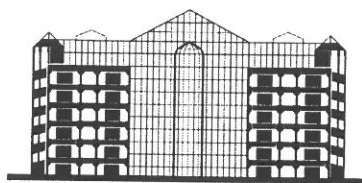
theater magdeburg  
der landeshauptstadt



**ÖSA**  **Öffentliche Versicherungen**  
Sachsen-Anhalt

**BTR** - Festabend

im  
Züblin-Haus



4. Juli 2003



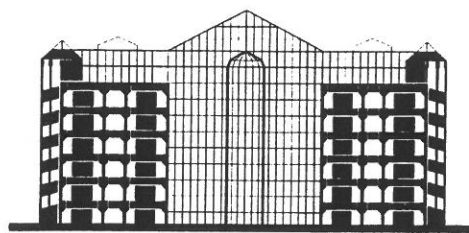


Die  
TANZSTIFTUNG  
BIRGIT KEIL

präsentiert in Kooperation mit der Staatlichen  
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim  
die

# Akademie des Tanzes Mannheim im Züblin-Haus

6. Juli 2003



---

SOMMER

---

IM ZÜBLIN-HAUS



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST  
MANNHEIM

# Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

## Akademie-Ballettabend

„Tschaikowsky Pas de Deux“

„Apollo“ Ausschnitte

„Schwanensee“ aus dem 2. Akt

„Schwarzer Schwan“ Grand Pas de Deux

„Duo 'S'“

„Pst ...“

„Jazz Tutti Frutti“

„Intermezzo for 20“

**am 9. Juli 2003**

um 19:30 Uhr

Ballettsaal IV

# Programm

Diplomprüfung Bühnenpraxis

## „Tschaikowsky Pas de Deux “

Musik: P. I. Tschaikowsky

Choreografie: George Balanchine

Sabrina Velloso Alexandre Simões

## „Apollo“ Ausschnitte

Musik: Igor Strawinsky

Choreografie: George Balanchine

Einstudierung: Heinz Clauss

Apollo: Marcos Meilha

Terpsichore: Barbara Blanche

## „Schwanensee“ aus dem 2. Akt

Musik: P. I. Tschaikowsky

Choreografie: Marius Petipa, Lev Iwanov

Patricia Namba Felipe Rocha

## „Schwarzer Schwan“ Grand Pas de Deux

Musik: P. I. Tschaikowsky

Choreografie: Marius Petipa

Paloma Souza Diego de Paula

\* \* \* \* \* Pause \* \* \* \* \*



### **„Duo 'S'“**

Musik: Traditionell  
Choreografie: Christine Neumeyer  
Gitarre: Rainer Hawelka

#### **Die Diplomklasse:**

Meng Cui, Xue Dong, Keira Schwartz, Marilia Guilharducci, Mariane Scotton

Flavio Salamanka, Ronaldo Dos Santos, Terencè Kohler, Arman Aslizadyan, Boris Randzio

### **„Pst ...“**

Musik: Astor Piazzolla  
“The Rough Dancer and the Cyclical Night”  
1993  
Choreografie: Julia Ritter

#### **Klasse I und II:**

Sandra Müller, Simone Pultke, Nanette Lüthke, Franziska Kahle, Franziska Haase, Hannah Brinkmann, Kathrin Weiss, Elena Bladin, Katharina Schreiber/Saskia Hannemann, Sarah Luranc, Peng Yang

Rai Kirchner, Sascha Hoffmann, Simon Emmerich, Andras Röhrich, Vitali Marchenko, Manuel Kull, David Roßteutscher, Johann Hebert, Vitali Damer, Denis Da Silva Melo

### **„Jazz Tutti Frutti“**

Musik: Stephen Brocker  
aus dem Musical „Burn the Floor“  
Choreografie: Rosemary Néri-Calheiros

Die Diplomklasse:

Meng Cui, Xue Dong, Keira Schwartz, Marilia Guilharducci, Mariane Scotton

Flavio Salamanka, Ronaldo Dos Santos, Terence Kohler, Arman Aslizadyan, Boris Randzio

\* \* \* \* \* **Pause** \* \* \* \* \*

### **„Intermezzo for 20“**

Musik: Dimitri Schostakowitsch  
Choreografie: Terence Kohler

Barbara Blanche, Paloma Souza, Patricia Namba, Sabrina Velloso, Xue Dong, Marilia Guilharducci, Meng Cui, Keira Schwartz, Katharina Schreiber, Mariane Scotton/Elena Bladin

Marcos Meñha, Diego de Paula, Flavio Salamanka, Alexandre Simões, Felipe Rocha, Arman Aslizadyan, Denis Da Silva Melo, Ronaldo Dos Santos, David Roßteutscher, Boris Randzio/Manuel Kull

## **Erläuterungen zum Programm**

### **„Duo 'S'“**

Eine Flamenco-Choreografie basierend auf der „Siguirilla“ ist in der vergangenen Jahresarbeit mit der Diplomklasse entstanden. Der Rhythmus der 'S' ist die sich immer wiederholende unregelmässige fünf. Die musikalischen Schläge werden einmal kürzer, einmal länger gehalten und ergeben am Beispiel eines Uhrwerks den Kreislauf der fünf.

Christine Neumeyer

**Prof. Christine Neumeyer** lernte bei namhaften Flamencointerpreten wie Susana y Jose, Maria Magdalena, La Mariquilla, Mercedes y Albano, Brigitta Luisa u. a. Zu einer künstlerischen Zusammenarbeit kam es mit Susana und „Flamencos en Route“. Seit 1990 hat Christine Neumeyer eine Professur für Klassischen und Spanischen Tanz an der Akademie des Tanzes Mannheim. Hier schuf sie auch mehrere Choreografien wie Sevillanas-Alegrias-Tangos, Dornröschen, Farruca, Tientos und ...

### **„Pst ...“**

„Pst ...“ entstand in Zusammenarbeit mit Julia Ritter und den Studierenden der Ausbildungsklassen I und II der Akademie des Tanzes Mannheim.

**Julia Ritter** ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Techniken des Modern Dance sowie Sprache und Schauspiel verbinden. Bei internationalen Auftritten präsentierte sie sich als Tänzerin und Sprecherin in ihren eigenen Werken sowie den Stücken anderer amerikanischer Künstler. Julia Ritter lehrt z. Z. als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Dank eines großzügigen Stipendiums der Fulbright-Kommission lehrt und choreografiert sie im Studienjahr 2002/2003 als Gast an der Akademie des Tanzes Mannheim.



### **„Jazz Tutti Frutti“**

„Tutti Frutti“ ist eine Choreografie nach dem Titel „Jump Jive and then you wail“ aus dem Musical „Burn the Floor“ von Stephen Brooker. Es geht um Tempo, „fruchtig-frische“ Farben und Humor.

Rosemary Néri-Calheiros

**Rosemary Néri-Calheiros** wurde in Rio de Janeiro geboren und erhielt ihre Ausbildung in Tanz und Tanzpädagogik am „Teatro Municipal“ in Rio de Janeiro. In den siebziger Jahre qualifizierte sie sich im Jazzdance in New York weiter. Sie tanzte Hauptrollen u. a. in West Side Story, Chorus Line ... Von 1991 bis 1996 war sie Tänzerin am Nationaltheater Mannheim und ist seit 1996 dort als Choreografin (Oper) tätig. Seit 1992 ist sie Lehrbeauftragte für Jazzdance an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim.

### **„Intermezzo for 20“**

In Zeiten wo Wolken unsere Welt verdunkeln, kann ein Medium wie das Klassische Ballett vorübergehend ein Zufluchtsort sein. Deshalb kann man das Theater als eine Welt für sich betrachten. In meinem neuen Werk habe ich eine Verbindung zwischen alten und neuen Ausdrucksformen des Klassischen Balletts gezeichnet, mit dem Wunsch einen Augenblick des strahlenden Lichtes festzuhalten.

Terence Kohler

**Terence Kohler**, ein 19 Jahre junger Student der Akademie des Tanzes, in Sydney Australien geboren, hat durch sein choreografisches Talent große Anerkennung erfahren und ist bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden.

Die AKADEMIE DES TANZES der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Leitung: Prof. Birgit Keil

Die AKADEMIE DES TANZES an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim ist eine der traditionsreichsten Ausbildungsstätten für Tänzer in Deutschland. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert.

Seit 1997 leitet Prof. Birgit Keil die AKADEMIE DES TANZES Mannheim. Unter der Leitung der ehemaligen, international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts hat die Akademie ihren hervorragenden Ruf weiter gefestigt und ausgebaut. Zahlreiche Studenten des Instituts tanzen heute in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

#### **Pädagogen der AdT**

Prof. Rosemary Helliwell (stellv. Leitung)  
Prof. Erwin Kecsek  
Prof. Vladimir Klos  
Prof. Christine Neumeyer  
Prof. Timothy Stokes  
Prof. Joseph Willems  
Eric Blanc  
Ralph Frey  
Swetlana Kusnezowa  
Rosemary Néri-Calheiros  
Michelle Prella

#### **Tanzkorrepetitoren**

Luiz Blumenschein  
Margaret Busby  
Rainer Hawelka (Gitarre)  
Peter Jones  
Ingo Kerber  
Olga Linder  
Konstantin Mortensen  
Elena Schmitz  
David Spiegel  
Kunibert Werner



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST  
MANNHEIM

# Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

## Akademie-Ballettabend

„Tschaikowsky Pas de Deux“

„Apollo“ Ausschnitte

„Schwanensee“ aus dem 2. Akt

„Schwarzer Schwan“ Grand Pas de Deux

„Duo 'S'“

„Pst ...“

„Jazz Tutti Frutti“

„Intermezzo for 20“

am 10. und 11. Juli 2003

um 19:30 Uhr

Ballettsaal IV



# Einladung



# Einladung

Der Preis für die Teilnahme an der Konzertveranstaltung beträgt pauschal € 20,-/ Person.

Ausserdem wird von jedem Teilnehmer eine freiwillige Spende in nach oben offener Höhe erbeten, für die eine Spendenbescheinigung erteilt wird. Zur Erinnerung dürfen wir erwähnen, dass die Spende bisher in einer Höhe von mindestens € 55,- (= DM 110,-) pro Karte üblich war.

Die Spende fließt an den Verein „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“ zur satzungsgemässen Förderung der Burgfestspiele Jagsthausen.

Die Anzahl der Gäste ist auf 900 Personen begrenzt.  
Die Plätze werden (auch paarweise, oder in Dreier- und Vierergruppen) verlost.

Sollte die Veranstaltung wegen ungünstiger Witterung vor Beginn abgesagt werden, werden die Kosten für den Eintritt zurückerstattet.

Legen Sie bitte der Anmeldung am besten einen Scheck bei  
– oder überweisen Sie den Betrag auf das Sonderkonto des Vereins „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“, Konto Nr. 612 40010 (Benefizsammelkonto) bei der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt (BLZ 620 916 00)  
– oder benutzen Sie bitte den dafür beiliegenden Überweisungsträger.

Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Teilnahmekarte.

Der 1. Vorsitzende der „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“, Prof. Dr. Reinhold Würth, und die  
1. Vorsitzende des „Heimat- und Verkehrsverein Jagsthausen e.V.“ und der Burgfestspiele, Alexandra Freifrau von Berlichingen

laden Sie herzlich ein

**zu einer Ballettmatinée mit anschliessendem Empfang am  
Sonntag, den 13. Juli 2003 im Hof der Götzenburg zu  
Jagsthausen.**

Wir freuen uns, unter unseren Gästen den ehem. Schirmherrn der Burgfestspiele Jagsthausen, unser Ehrenmitglied Herrn Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Roman Herzog, begrüßen zu dürfen.

---

## 10.00 Uhr Parköffnung

Stehempfang im Park der Götzenburg  
mit Ziehung der Karten

## 11.00 Uhr Begrüssung im Burghof der Götzenburg

1. Vorsitzender „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“, Prof. Dr. Reinhold Würth,  
1. Vorsitzende „Heimat- und Verkehrsverein Jagsthausen e.V.“, Alexandra Freifrau von Berlichingen,  
Bürgermeister Roland Halter

anschl. Ballettmatinée.

**Die Tanzstiftung Birgit Keil, Stuttgart, freut sich,  
in Kooperation mit der Akademie des Tanzes, Mannheim,  
Ihnen hochkarätigen tänzerischen Nachwuchs  
präsentieren zu können.  
(Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Mannheim, Akademie des Tanzes,  
Leitung: Prof. Birgit Keil.)**

„Lieder“ Musik: Didier Squiban-Polzegewenn, Vivaldi,  
Barriere, Lovland  
Choreografie: Thiago Bordin

„Apollo“ Musik: Igor Strawinsky  
Choreografie: George Balanchine  
Einstudierung: Heinz Clauss

„Intermezzo for 20“  
Musik: Dimitri Schostakowitsch  
Choreografie: Terence Kohler

Anschliessend Empfang im Park der Götzenburg Jagsthausen.  
Ende gegen 14.30 Uhr und Schliessung des Parks gegen 15.00 Uhr.

u.A.w.g. bis spätestens 20. Juni 2003

**XIII SEMINÁRIO INTERNACIONAL  
DANÇA DE BRASÍLIA**

B  
R  
A  
S  
I  
L  
I  
A  
  
I  
N  
T  
E  
R  
N  
A  
C  
I  
O  
N  
A  
L  
  
D  
A  
N  
C  
E  
  
S  
E  
M  
I  
N  
A  
R



*D*ance *B*rasil  
2003

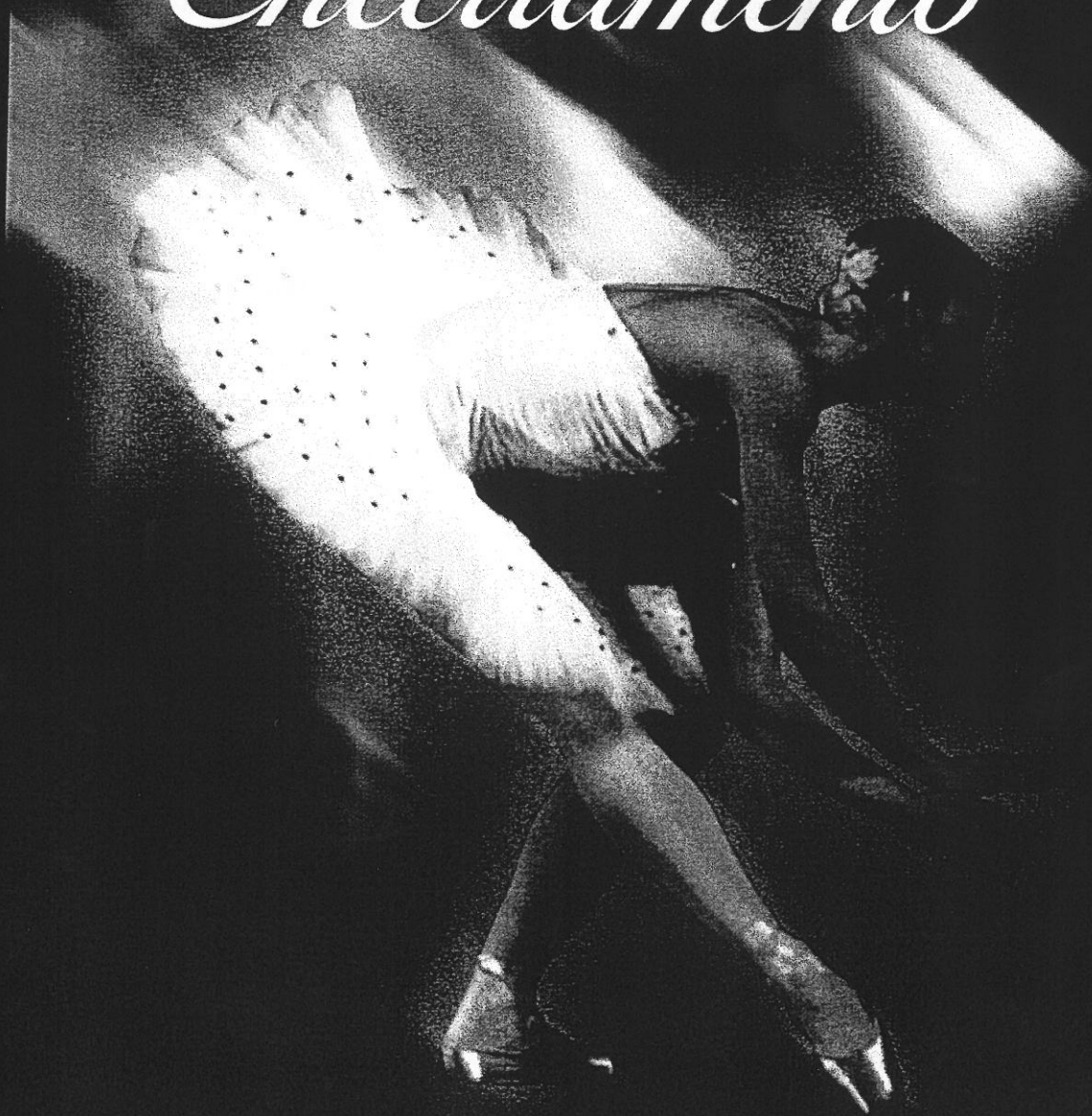
**Gala de Encerramento**

3 de agosto de 2003  
Sala Villa-Lobos  
Teatro Nacional Claudio Santoro



*XI Seminário Internacional de Dança de Brasília*

# *Gala de Encerramento*





Bundesverband e. V., Küsterstr. 8, 30519 Hannover

## PROGRAMM

### Gala "Joint adventure"

am Mittwoch, den 24. September 2003, 19.30 Uhr

**Moderation** Christina Harland  
TV-Journalistin beim Norddeutschen Rundfunk (NDR)

**Begrüßung** Staatsminister a.D. Gottfried Milde  
1. Vorsitzender DMSG Bundesverband e. V.

**Grußworte** Ministerpräsident Christian Wulff, MdL  
Schirmherr DMSG-Bundesverband e. V.

**Präsentation** 50 Jahre DMSG-Bundesverband - ein Rückblick  
Staatsminister a.D. Gottfried Milde, 1. Vorsitzender DMSG-Bundesverband e. V.  
Dorothea Pitschnau-Michel M.A., Bundesgeschäftsführerin

**Grußworte** Peter W. Schmidt  
Präsident der Multiple Sclerosis Societies International Federation (MSIF)

#### Dinner

**Verlosung** Ziehung des Gewinners des Bildes des Künstlers Bernhard Steuerrthal

#### Dinner

**Intermezzo** Auftritt des Violonisten Wei Lu, Stipendiat der Anne-Sophie-Mutter Stiftung, München  
Niccolò Paganini: Capricen op. 1 für Violine solo

Nr. 1 1 Andante (E-Dur)

Nr. 24 Tema: Quasi presto - 11 Variationen - Finale (A-moll)

Heinrich Wilhelm Ernst: Etude No. 6 - "Die letzte Rose", Bearbeitung eines irischen Volksliedes aus der Oper "Martha" des Komponisten Friedrich Freiherr v. Flotow

#### Dinner

**Intermezzo** Ballettaufführung der Tanzstiftung Birgit Keil, Stuttgart

"Don Quixote" (Grand Pas de Deux)

Musik: Ludwig Minkus; Choreografie: Marius Petipa

Es tanzen: Paloma Souza und Diego de Paula

"Chaconne"

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart, Ballettmusik aus "Idomeneo",

Nr. 1 Chaconne, Nr. 2 Pas seul de M. Le Grand

Choreografie: Christian Spuck; Kostüme: Nicole Siggelkow

Es tanzen: Barbara Blanche, Patricia Namba, Paloma Souza, Sabrina Velloso,  
Marcos Menha, Diego de Paula, Felipe Rocha, Alexandre Simoes

**Verabschiedung** Staatsminister a.D. Gottfried Milde  
Dorothea Pitschnau-Michel M.A.

- Ende ca. 23.30 Uhr -

## Christian Spuck

mit einhelliger Begeisterung aufgenommen. In der Spielzeit 1999/2000 übernahm Spuck außerdem die Choreographie für *Der Weiße Wolf*, eine Gemeinschaftsproduktion von Stuttgarter Ballett und dem Schauspiel des Staatstheaters Stuttgart. Im September 2000 erarbeitete Spuck ein kurzes Werk im Rahmen eines choreographischen Workshops mit sechs Tänzern der New Yorker Compagnie. Der Direktor des aalto ballett Essen, Martin Puttke, gab bei Christian Spuck ein neues Ballett in Auftrag: *Endless Waltz* hatte im November 2000 in Essen Premiere. Beim Stuttgarter Ballett folgte im Frühjahr 2001 die Uraufführung von *Carlotta's Portrait*; im darauffolgenden Herbst anlässlich des 40sten Jubiläums des Stuttgarter Ballett die Uraufführung von *Songs*. Mit *Sugar* - eine Revue! für den Ball anlässlich des 50. jährigen Bestehens von Baden-Württemberg im März 2002 schuf Christian Spuck seine insgesamt 14te Produktion und das insgesamt zehnte Ballett für die Stuttgarter Compagnie.

Die Choreografie „Chaconne“, unter Verwendung von Teilen aus der Ballettmusik zu „Idomeneo“ von Wolfgang Amadeus Mozart, entstand als Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil Stuttgart und für eben die Tänzer, die nun Mitglieder des Ballettensembles des Badischen Staatstheaters sind.





## Terence Kohler

### Terence Kohler zu seiner Kreation

*just before falling* ist eine Reise durch Musik für Tasteninstrumente von Johann Sebastian Bach und John Cage, die zusammen eine überhöhte Dimension schaffen, in der die Tänzer sich über ihre persönlichen Grenzen und Beschränkungen hinaus führen. Dieses Ballett hat sich während der letzten zwei Jahre in einem kontinuierlichen Prozess entwickelt, die mit meinen Studien an der Mannheimer Akademie des Tanzes zusammen fallen. Seitdem ist die Dynamik des Stückes in den Proben und Aufführungen dramatisch gewachsen. Ich habe nicht nur dazu gelernt und meine Ideen ausgefeilt, sondern wurde auch angeregt durch die stetig sich steigernde Technik meiner Tänzer und so konnten wir alle zu einer bewussteren Reife zusammen wachsen. Das Ballett, wie wir es heute präsentieren, ist bei weitem noch nicht abgeschlossen, vielmehr dokumentiert es den gegenwärtigen Zustand meiner choreografischen Entwicklung.

Übersetzung Hansjürgen Schwarz

## Terence Kohler

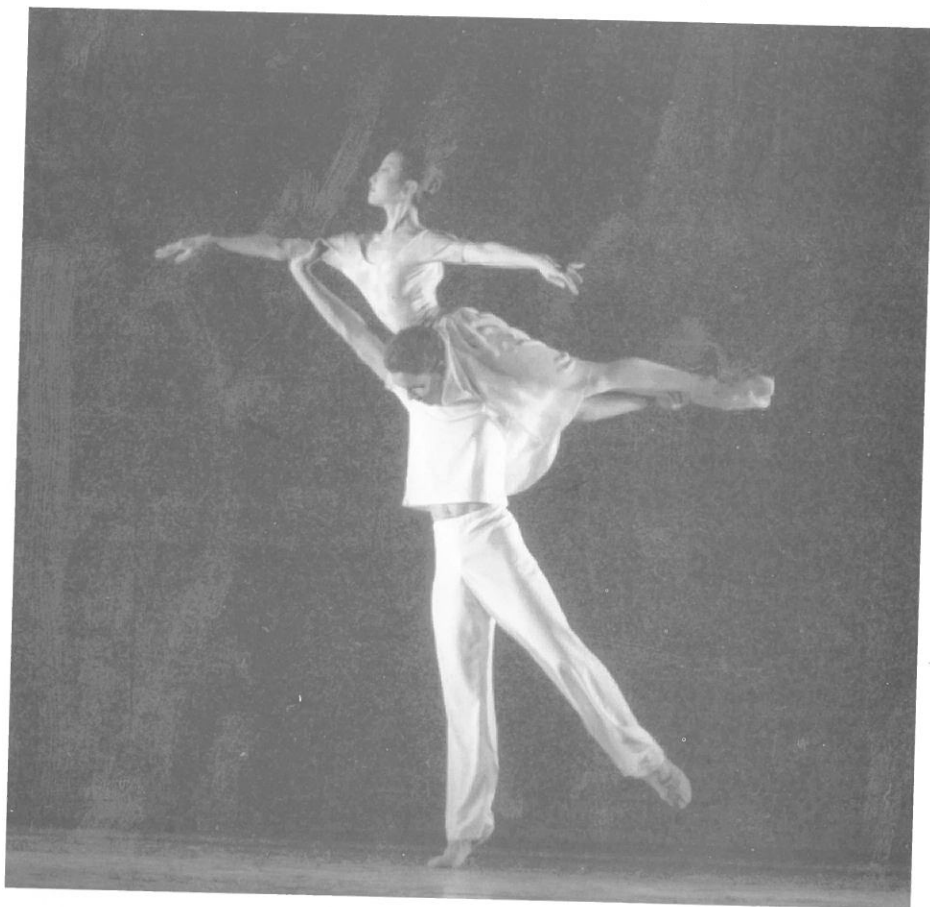
Terence Kohler: 19 Jahre jung, begann seine tänzerische Ausbildung am McDonald College der Darstellenden Künste in Sydney. 2000 schuf er seine erste Choreografie für das internationale Tanzfestival „Bodies“. Im selben Jahr folgte „In the Distance, burn't“ für den Choreografie Wettbewerb des



Australischen Instituts für klassischen Tanz. Dafür erhielt er die Auszeichnung der Juroren. 2001 erreichte ihn die Einladung Dame Margaret Scotts, Gründerin der Australian Ballet School, für den choreografischen Workshop „Winners Works“ (Arbeiten der Gewinner) in Melbourne „Figures in a Landscape“ zu kreieren. Im selben Jahr schuf er noch „Transcending Continuo“ für die Premier State Youth Ballet Company in Sydney.

Mit einem Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil Stuttgart konnte Terence Kohler seine Studien an der Akademie des Tanzes der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim fortführen. Die Leiterin der Akademie des Tanzes und Ballettdirektorin des Badischen Staatstheaters Karlsruhe Prof. Birgit Keil fördert nachdrücklich seine choreografische Begabung. Hier entstanden eine erste Fassung von „just before falling“ und „Intermezzo for 20“. Als Ergebnis seiner Zusammenarbeit mit der Tanzstiftung Birgit Keil Stuttgart und dem HypoVereinsbank Media Forum „Kunst auf der Baustelle“ entstand 2003 das Ballett „Elevation“.

Seit der Spielzeit 2003/2004 ist Terence Kohler Mitglied des Ballettstudios des Badischen Staatstheaters.



Freitag, 28. November 2003, 20 Uhr  
Stadthalle Aalen

**BALLETTABEND**

Staatliche Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Mannheim  
Akademie des Tanzes  
Leitung: Prof. Birgit Keil



Liebes Publikum,

das Programm unserer Vorstellung ist in seiner Vielfalt der Stilrichtungen Dokumentation dessen, was eine Tanzausbildung in der heutigen Zeit zu leisten hat.

Die immense Kreativität junger Choreografen, der Wunsch der Kompanien auch Klassiker der Tanzgeschichte stilistisch möglichst authentisch aufzuführen, hat zur Folge, dass wir unseren Studenten auf dem klassisch-akademischen Fundament aufbauend die technischen Voraussetzungen vermitteln müssen, in jeder geforderten Stilrichtung sich optimal durch Tanz ausdrücken zu können.



Neben dem täglichen Training des klassisch-akademischen Kanons ist ein ebenso wesentlicher Bestandteil der Ausbildung, den Studierenden ihre eigene Persönlichkeit entwickeln zu helfen. Wir bilden Menschen für die Bühne aus, die im Stande sind uns zu rühren, zu faszinieren und zu begeistern.

Die Akademie des Tanzes ist in der glücklichen Lage, mit Choreografen zusammen arbeiten zu können, die das ganze Spektrum des Tanzes an unsere Studierenden vermitteln. Daher enthält der heutige Abend Stücke, die eigens für und mit den Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert wurden, wobei die Freude an der gemeinsamen Arbeit für beide Seiten befruchtend und beflügelnd war. Auch Bestandteil der Ausbildung ist die mimische Gestaltung von Rollen, die Fähigkeit, die Personen einer Handlung so darzustellen, dass sie tänzerisch glaubhaft und psychologisch nachvollziehbar sind. Die Facetten von Stimmungen jeglicher Art mit den Mitteln der Körpersprache und des Tanzes sichtbar zu machen, wird in jedem Handlungsballett erwartet.

Deshalb haben wir uns entschlossen, den *Kadettenball* in der Choreografie von Ivo Vána Psota einzustudieren. Es erschien uns besonders reizvoll, die Studierenden an Rollen arbeiten zu lassen, die aus nicht mehr existierenden Konventionen ihren Charme beziehen, sie aber nicht unter dem Staub einer historischen Zeit begraben, sondern mit der Lebendigkeit und Unkonventionalität junger Menschen von heute darstellen zu lassen. Dies verlangt Einfühlungsvermögen, Subtilität und Raffinement für kleine Nuancen der Darstellung und zwar im Zusammenspiel mit den anderen Figuren. An die tänzerische Qualität in Technik und Ausdruck werden hohe Anforderungen gestellt, dass es gerade große Tänzerpersönlichkeiten waren, die gerne in diesem Ballett aufgetreten sind. Sie konnten brillieren. Das ist ein Wunsch, nach dessen Erfüllung auch unsere Studierenden streben.

Prof. Birgit Keil  
Leiterin der AdT

## PROGRAMM

### KADETTENBALL

Musik:	Johann Strauß Sohn
Choreografie	Ivo Vána Psota
Einstudierung:	Jaroslav Slavický
Probenleitung:	Rosemary Helliwell
Gouvernante:	Filip Janda
General:	David Roßteutscher
1. Mädchen in Rosa:	Nina Botkay
1. Mädchen in Blau:	Kristina Tluková
1. Kadett:	Arman Aslizadyan
Trommler:	Terence Kohler
Sylphide:	Katherine Pullman
Schotte:	Ronaldo dos Santos
Madge:	Franziska Haase
Mädchen in Gelb:	Meng Cui, Sophia Fernandes, Xue Dong, Katalin Gutsik
Kadetten:	Ronaldo dos Santos, Terence Kohler, Sascha Hoffmann, Manuel Kull, Vitali Damer, Johann Hebert, Ricardo Graziano, Denis da Silva Melo
Pensionsmädchen Rosa:	Maria Pérez, Katharina Schreiber, Franziska Kahle
Pensionsmädchen Blau:	Elena Bladin, Kathrin Weiss, Sarah Luranc

**Pause**

## **lieder**

Musik: Didier Squiban-Polzegewenn  
Antonio Vivaldi, Barriere, Rolf Lovland  
Choreografie: Thiago Bordin

Meng Cui, Xue Dong, Katalin Gutsik, Arman Aslizadyan, Ronaldo dos Santos, Terence Kohler

## **PST ...**

Musik: Astor Piazzolla "The Rough Dancer and  
The Cyclical Night", 1993  
Choreografie: Julia Ritter  
Probenassistenz: Joseph Willems

Studierende der Ausbildungsklassen II und III

## **ANGELS FALLEN**

Musik: Speedy J "A shocking hobby"  
Aphex Twin "Drukqs"  
Choreografie: Tanja Liedtke

Nina Botkay, Arman Aslizadyan

## **FANDANGOS - TANGOS**

Musik: Traditionell  
Gitarre: Rainer Hawelka  
Choreografie : Christine Neumeyer

Katharina Schreiber, Sarah Luranc, Elena Bladin, Kristina Tluková,  
David Roßteutscher, Manuel Kull, Denis da Silva Melo, Vitali Damer

## KADETTENBALL

Der Kadettenball ist ein komisches Ballett bestehend aus mehreren lustigen Szenen zwischen den behüteten Mädchen eines St. Petersburger Pensionats und den Kadetten der Marineakademie, sowie der strengen Gouvernante und dem General. Die jungen Interpreten bekommen reichlich Gelegenheit, sich in Gruppen und Solopartien zu erproben.

**Ivo Vana Psota**, der Choreograf des *Kadettenballs* war in den dreißiger und vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts wesentlich an der Weiterentwicklung des tschechischen aber auch internationalen Balletts beteiligt. Sein künstlerisches Wirken ist mit zwei Ensembles verbunden: Ballett des Nationaltheaters Brünn und dem Original Ballett Russe de Monte Carlo, dem er von 1932 bis 1936 und 1941 bis 1947 als Tänzer und Choreograf angehörte. Seine Werke erfuhren internationale Anerkennung und sein Ballett "Yarra", 1946 in Sao Paulo uraufgeführt, legte den Grundstein des brasilianischen Nationalballetts. Mit der Ur-Aufführung von Prokofieffs "Romeo und Julia" in Brünn 1938 ging er in die internationale Tanzgeschichte ein.

## LIEDER

*Lieder* ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil

**Thiago Bordin**, 1983 in São Paulo geboren, erhielt 1999 ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim. Bereits mit 17 Jahren, nachdem ihm eine Studienreise nach New York durch die Tanzstiftung Birgit Keil ermöglicht wurde, gastiert er dort mit Ballet Tech in *Adieu*, einer Choreografie von Eliot Feld. Seit dem Jahr 2001 ist er bei John Neumeier am Hamburg Ballett engagiert und tanzt dort u. a. Solorollen wie *Der Junge Mann in Jeux*, Leonid Massine in *Nijinsky* und das Solo in *Vaslaw*. Seine Auszeichnungen bei Internationalen Wettbewerben beeindrucken: 1. Preis als bestes Nachwuchstalent in Joinville, Brasilien (1997), die Silbermedaille in Brasilia (1999), 1. Preis der Tanzstiftung Birgit Keil (2000), Finalist beim Prix de Lausanne (2000), 1. Preis in Helsinki (2001) und Finalist beim Grand Prix d'Eurovision für Junge Tänzer in London (Covent Garden, 2001).



Er choreografierte für die Akademie des Tanzes Mannheim zur Musik von Sergej Prokofjews Violinkonzert und für die Tanzstiftung zur Musik von Robert Schumann und Zdenek Fibich *Poem - Love Poem*.

## ANGELS FALLEN

Ein Mann und eine Frau finden sich isoliert in einer nüchternen und verbrauchten Welt. Angels Fallen ist ihr Aufbruch zu einem Neuanfang. Diese Choreografie wurde durch die Studierenden der 4. Klasse (2003) Bühnenpraxis inspiriert und speziell für sie kreiert. *Es war für mich eine Ehre und Freude mit solch feinsinnigen und hingebungsvollen Tänzern zu arbeiten und ihnen die Möglichkeit zu geben sich in einer neuen Welt des Tanzes darzustellen.*

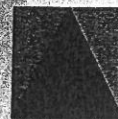
Tanja Liedtke

Tanja Liedtke, gebürtige Stuttgarterin, wurde an der Elmhurst Ballet School und der Ballet Rambert School in London ausgebildet. Seit vier Jahren ist sie Mitglied des Australian Dance Theatre und zur Zeit arbeitet sie mit dem DV8 Physical Theatre. Tanja Liedtke hat zahlreiche Werke für das Australian Dance Theatre choreografiert, von denen *To My Suite* und *Forever You* in 1999 und 2000 als beste Nachwuchschoreografien ausgezeichnet wurden.

## PST ...

Pst ... entstand in Zusammenarbeit mit Julia Ritter und den Studierenden der Ausbildungsklassen II bis III der Akademie des Tanzes Mannheim.

Julia Ritter ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Techniken des Modern Dance sowie Sprache und Schauspiel verbinden. Bei internationalen Auftritten präsentierte sie sich als Tänzerin und Sprecherin sowohl mit ihren eigenen als auch anderen Werken. Julia Ritter lehrt als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Dank eines Stipendiums der Fulbright-Kommission lehrte und choreografierte sie im Studienjahr 2002/2003 als Gast an der Akademie des Tanzes Mannheim.



AKADEMIE WU

# **KULTUR ANGEBOT**

**2003/2004**

Sonntag,  
30. November 2003

## Ballettmatinée mit der Tanzstiftung Birgit Keil und der Akademie des Tanzes

In Zusammenarbeit mit der Stadt Künzelsau wird dieses Mal die schon traditionelle Veranstaltung der Akademie Würth in der Stadhalle in Künzelsau stattfinden.

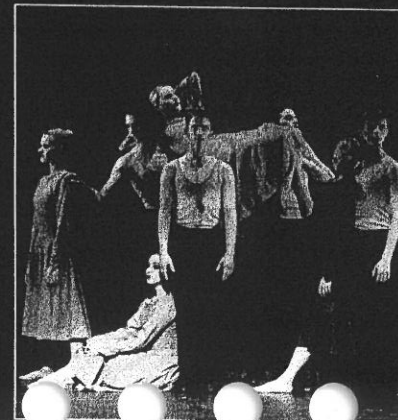
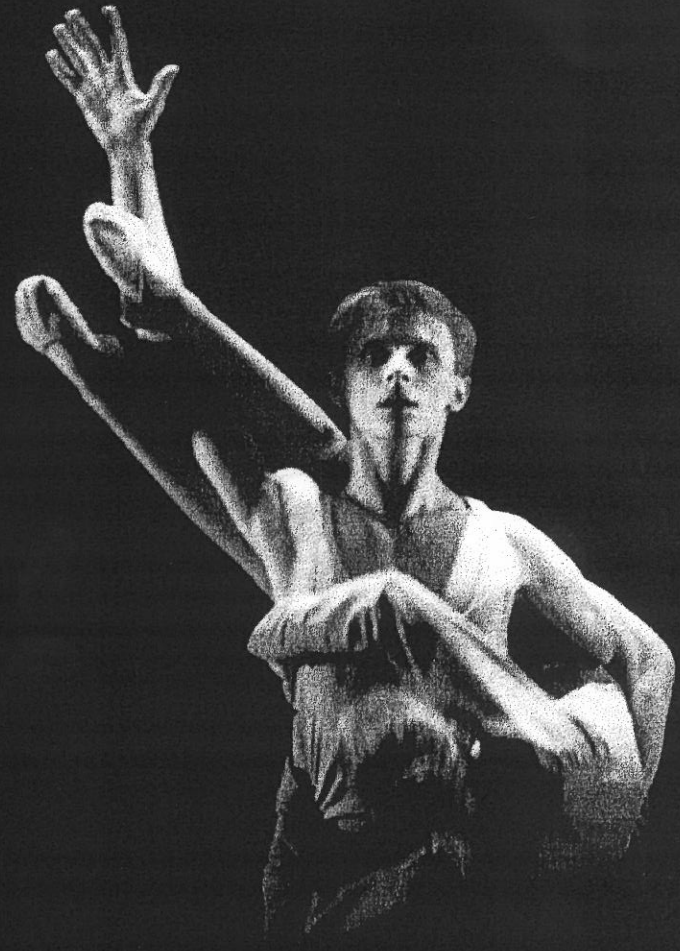
Es tanzen Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil und von der Stiftung geförderte Studenten der Akademie des Tanzes, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim unter der Leitung von Professor Birgit Keil.

Die Tanzstiftung Birgit Keil zählt zum Establishment der Stuttgarter Tanzszene und fördert den Bühnentanz, indem sie jungen professionellen Nachwuchstänzern Gelegenheit gibt in der direkten Zusammenarbeit mit Choreographen Werke zu kreieren, die sie dann ihrem etablierten Publikum und Interessierten von Morgen präsentiert.

Seit 1997 hat Birgit Keil die Leitung der Akademie des Tanzes übernommen. Die Akademie des Tanzes bildet in einem mehrstufigen Studienangebot professionellen tänzerischen und tanzpädagogischen Nachwuchs aus.

Absolventen der Akademie des Tanzes und ehemalige Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil tanzen inzwischen in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

Das genaue Programm stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie hierzu die Tagespresse.







AKADEMIE **WÜRTH**

KLASSIK  
bei WÜRTH

in Zusammenarbeit mit

*Künzelsau*  
Kreisstadt des Hohenlohekreises



# Ballettmachinee

mit der Tanzstiftung Birgit Keil  
und der Akademie des Tanzes



sonntag, 30. November 2003



Liebes Publikum,

das Programm unserer Vorstellung ist in seiner Vielfalt der Stilrichtungen Dokumentation dessen, was eine Tanzausbildung in der heutigen Zeit zu leisten hat.

Die immense Kreativität junger Choreografen, der Wunsch der Kompanien auch Klassiker der Tanzgeschichte stilistisch möglichst authentisch aufzuführen, hat zur Folge, dass wir unseren Studenten auf dem klassisch-akademischen Fundament aufbauend die technischen Voraussetzungen vermitteln müssen, in jeder geforderten Stilrichtung sich optimal durch Tanz ausdrücken zu können.

Neben dem täglichen Training des klassisch-akademischen Kanons ist ein ebenso wesentlicher Bestandteil der Ausbildung, den Studierenden ihre eigene Persönlichkeit entwickeln zu helfen. Zwar ist ein in harmonischem Gleichklang sich bewegendes Corps de ballett von hohem ästhetischem Reiz, doch ist unser Ziel, in der Verschiedenartigkeit der Aufgaben den individuellen Künstler in sich selbst zu entdecken und zu fördern. Wir bilden Menschen für die Bühne aus, die im Stande sind uns zu rühren, zu faszinieren und zu begeistern. Die Akademie des Tanzes ist in der glücklichen Lage, mit Choreografen zusammen arbeiten zu können, die das ganze Spektrum des Tanzes unseren Studierenden vermitteln. Daher enthält die heutige Matinee auch Stücke, die eigens für und mit den Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert wurden, wobei die Freude an der gemeinsamen Arbeit für beide Seiten befruchtend und beflügelnd war.



Prof. Birgit Keil  
Leiterin der AdT Mannheim

Die **Tanzstiftung Birgit Keil** ist eine einmalige Einrichtung über die Grenzen Deutschlands hinaus. Ihre Aufgabe liegt in der Förderung des tänzerischen Nachwuchses. Das Besondere der Tanzstiftung Birgit Keil ist der ehrenamtliche Einsatz der Gründerinnen, des Kuratoriums und der Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

**Hauptziel** der Tanzstiftung Birgit Keil ist die intensive fachliche und finanzielle Förderung des tänzerischen und choreografischen Nachwuchses an der Schwelle zwischen Ausbildung und Profikarriere. Diese Förderung erfolgt zum Einen in Form von Stipendien zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim und der John Cranko Schule Stuttgart, zum Anderen in der direkten Zusammenarbeit mit Choreografen und der Kreation neuer Werke oder der Erarbeitung bereits bestehender Ballette.

Die Tanzstiftung Birgit Keil ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart und ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar. Die Stiftung ist eine private Initiative und finanziert sich durch Zuwendungen von Bürgern, Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen.

Die **Akademie des Tanzes der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim** ist eine der traditionsreichsten Ausbildungsstätten für Tänzer in Deutschland. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert.

Seit 1997 leitet **Prof. Birgit Keil** die Akademie des Tanzes Mannheim. Unter der Leitung der ehemaligen, international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts hat die Akademie ihren hervorragenden Ruf weiter gefestigt und ausgebaut. Zahlreiche Studierende des Instituts tanzen heute in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

## PROGRAMM

### „WARM UP“

Trainingsleitung: Prof. Vladimir Klos  
Am Klavier: Konstantin Mortensen  
**Alle Studierenden**

\*\*\*\*\* P a u s e \*\*\*\*\*

### „LIEDER“

Musik: Didier Squiban-Polzegewenn  
Antonio Vivaldi, Barriere, Rolf Lovland  
Choreografie: Thiago Bordin  
**Meng Cui, Xue Dong, Katalin Gutsik,  
Arman Aslizadyan, Ronaldo dos Santos, Terence Kohler**

„BLAUER VOGEL“ Solo aus Dornröschen  
Musik: P. I. Tschaikowsky  
Choreographie: Marius Petipa  
**Katherine Pullmann**

„LA FILLE MAL GARDÉE“ Solo  
Musik: Peter Ludwig Hertel  
Choreographie: Dauberval  
**Ricardo Graziano**

„DORNRÖSCHEN“ Solo  
Musik: P. I. Tschaikowsky  
Choreographie: Marius Petipa  
**Sophia Fernandes**

### „PST...“

Musik: Astor Piazzolla  
„The Rough Dancer and The Cyclical Night“, 1993  
Choreografie: Julia Ritter  
Probenassistenz: Joseph Willems  
**Studierende der Ausbildungsklassen II und III**

### „TOWARDS THE UNKNOWN“ Solo

Musik: Matthew Whyatt  
Choreographie: Brian Nolan  
**Katherine Pullmann**

„LE CORSAIRE“ Grand Pas de Deux  
Musik: Leon Minkus, Riccardo Drigo  
Choreografie: Marius Petipa  
**Nina Botkay, Ronaldo dos Santos**

### „ANGELS FALLEN“

Musik: Speedy J A shocking hobby  
Aphex Twin Drukqs  
Choreografie: Tanja Liedtke  
**Katalin Gutsik, Filip Janda**

### „FANDANGOS – TANGOS“

Musik: Traditionell  
Gitarre: Rainer Hawelka  
Choreografie: Christine Neumeyer  
**Katharina Schreiber, Sarah Luranc, Elena Bladin, Kristýna  
Tluková, David Roßteutscher, Manuel Kull, Denis da Silva  
Melo, Vitali Damer**

## ERLÄUTERUNGEN ZUM PROGRAMM

„**Lieder**“ ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil

**Thiago Bordin**, 1983 in São Paulo geboren, erhält 1999 ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim. Seit 2001 ist er bei John Neumeier am Hamburg Ballett engagiert und tanzt dort diverse Solorollen. Seine Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben beeindrucken: 1. Preis als bestes Nachwuchstalent in Joinville, Brasilien (1997), 1. Preis der Tanzstiftung Birgit Keil (2000) ...

\*\*\*

„**Pst...**“ entstand in Zusammenarbeit mit Julia Ritter und den Studierenden der Ausbildungsklassen II und III der Akademie des Tanzes Mannheim.

**Julia Ritter** ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Techniken des Modern Dance, sowie Sprache und Schauspiel verbinden. Sie lehrt derzeit als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Sie lehrte und choreografierte im Studienjahr 2002/2003 als Gast an der Akademie des Tanzes.

\*\*\*

„**Le Corsaire**“

Die Handlung, des von Marius Petipa 1899 am Marien Theater in St. Petersburg in neuer abendfüllender Fassung herausgebrachten Balletts, basiert auf dem gleichnamigen Gedicht Lord Byrons. Es ist diese Version auf die die heute noch gezeigten Inszenierungen zurückgehen und aus der der beliebte Grand Pas de Deux stammt.

„**Angels Fallen**“

Ein Mann und eine Frau finden sich isoliert in einer nüchternen und verbrauchten Welt. Angels Fallen ist ihr Aufbruch zu einem neuen Anfang.

„Diese Choreografie wurde inspiriert durch die Studierenden der 4. Klasse (2003) Bühnenpraxis und speziell für sie kreiert. Es war für mich eine Ehre und Freude mit solch feinsinnigen und hingebungsvollen Tänzern zu arbeiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in einer neuen Welt des Tanzes darzustellen.“

Tanja Liedtke

**Tanja Liedtke**, gebürtige Stuttgarterin, wurde an der „Elmhurst Ballett School“ und der „Ballet Rambert School“ in London ausgebildet. Sie hat zahlreiche Werke für das „Australian Dance Theatre“ choreografiert, von denen einige als beste Nachwuchschoreografien ausgezeichnet wurden. Birgit Keil beauftragte Tanja Liedtke ein Pas de deux zu choreografieren, hieraus ist „Angels Fallen“ entstanden.

\*\*\*

„**Fandangos – Tangos**“

„Zwei Tänze, die in eine wunderbare Partnerschaft eintreten können – sieht man die Fandangos mit ihren traditionellen Formen, choreografisch bereichert durch den heutigen Flamencostil im Dialog mit den energiegeladenden Tangos, die ganz einem jungen Lebensgefühl entsprechen.“

Christine Neumeyer

**Prof. Christine Neumeyer** lernte bei namhaften Flamencointerpreten wie Susana y Jose oder Brigitta Luisa. Seit 1990 hat sie eine Professur für klassischen und spanischen Tanz an der Akademie des Tanzes Mannheim.



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST  
MANNHEIM

# *Akademie des Tanzes*

Leitung: Prof. Birgit Keil

## *Ballettabend*

„Kadettenball“

„Lieder“

„Pst ...“

„Angels Fallen“

„Le Corsaire“ Grand Pas de Deux

„Fandangos - Tangos“

Palatin Wiesloch  
Freitag, 12.12.2003  
20:00 Uhr



## IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2003  
9. Jahrgang, Nr. 9

**HERAUSGEBER** Tanzstiftung Birgit Keil  
**TEXT** Jermaine Lars Jackson

## KONTAKT

Tanzstiftung Birgit Keil, im Hause der Kunststiftung BW, Gerokstr. 37, 70184 Stuttgart

Geschäftsleitung: Jermaine Lars Jackson

Telefon (0711) 236 4666, Fax (0711) 236 4688

[www.tanzstiftung.de](http://www.tanzstiftung.de), mail [tanzstiftung@t-online.de](mailto:tanzstiftung@t-online.de)

Gründerinnen & Stifterinnen: Prof. Birgit Keil  
Marchesa Mina di Sospiro

Schirmherrin: Diane Herzogin v. Württemberg

Vorsitzender des Kuratoriums: Prof. Dr. h. c. Lothar Späth

Vorsitzender des  
künstl. Beirats: Prof. Vladimir Klos

